



**Gesellschaft für Technische Kommunikation e.V. (tekomp)**

# **Jahresbericht 2005**

**01.01. 2005 – 31.12. 2005**

## Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,

mit diesem Jahresbericht informieren wir Sie über die wichtigsten Aktivitäten der tekomp im Jahr 2005. Für die meisten Firmen – sei es in der Industrie, sei es in der Dienstleistung – war es ein gutes Jahr. Wie die Entwicklung zeigt, bleibt die Technische Kommunikation ein nachhaltig wachsendes Umfeld, das eine Fülle von interessanten beruflichen und geschäftlichen Chancen bietet.

Für die tekomp war 2005 sehr erfolgreich. Mit 1.450 registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie zusätzlichen 600 Messebesuchern konnte die Jahrestagung im Vergleich zum Vorjahr deutlich zulegen, was wieder einmal ein beachtlicher Erfolg ist. Am Jahresende freuen wir uns über 5.500 Mitglieder, darunter 600 Studierende und 330 Schweizer Doppelmitglieder. Die Mitgliederzahl wächst im Vergleich zu den Vorjahren also weiterhin stetig.

Besonders hervorheben möchten wir, dass wir 2005 den tekomp-Doku-Preis erstmals durchführen konnten und anlässlich der Jahrestagung in Wiesbaden die ersten Preisträger ausgezeichnet wurden. Für die Dokumentationsabteilungen bzw. Dienstleister war der Doku-Preis ein gelungener Beitrag für ihr internes Marketing sowie ein hochwillkommener Beitrag der Technischen Dokumentation für die externe PR der Firmen.

Eine außerordentlich große Freude war es für uns, Carl-Heinz Gabriel im Rahmen der Eröffnungsfeier der Jahrestagung die Ehrenmitgliedschaft in der tekomp zu verleihen. Für seine langjährigen Verdienste als Experte und Berater zum Thema Normen und Richtlinien erhielt er auch den TC Europe Award für besondere Verdienste auf Europäischer Ebene. Die Anwesenden dankten ihm mit „Standing Ovations“.

Wie in jedem Jahr haben unsere Mitglieder als ein Dankeschön für ihre Treue zur tekomp Ende Dezember einen Band aus unserer Schriftenreihe als Jahresgabe zugeschickt bekommen, dieses Mal mit dem Titel „Aus- und Weiterbildung für Technische Kommunikation“.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und besonders bei denjenigen, die in 2005 in der tekomp ehrenamtlich in ihrer Freizeit mitgearbeitet haben.

Stuttgart, im Februar 2006

Claus Noack  
Vorsitzender

Herbert Herzke  
Stellv. Vorsitzender

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort des Vorsitzenden</b> .....	<b>I</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>II</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>VI</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>VII</b>
<b>1 Personelles</b> .....	<b>8</b>
1.1 Gesamtvorstand .....	8
1.1.1 Innerer Vorstand .....	8
1.1.2 Ressorts im Gesamtvorstand.....	8
1.2 Vereinsausschuss.....	8
1.3 Wahlausschuss .....	8
1.4 Leiter der Regionalgruppen.....	9
1.5 Leiter der Landesgesellschaften .....	10
1.6 tekcom-Geschäftsstelle .....	11
<b>2 Mitgliedschaft</b> .....	<b>12</b>
2.1 Ehrenmitglieder .....	12
2.1.1 Brigitte Beuttenmüller .....	12
2.1.2 Wolfgang Buchholz .....	12
2.1.3 Rudolf Franz .....	13
2.1.4 Carl-Heinz Gabriel.....	13
2.2 Mitgliederentwicklung bis Dezember 2005 .....	15
2.2.1 Grafische Darstellung.....	15
2.2.2 Mitgliederstand Dezember 2005.....	15
2.3 Firmen- und Hochschulmitgliedschaften .....	15
2.4 Assoziierter Verband: TECOM Schweiz .....	16
<b>3 Bericht aus der Mitgliederversammlung</b> .....	<b>17</b>
<b>4 Berichte aus dem Gesamtvorstand</b> .....	<b>18</b>
4.1 Formale Zuständigkeiten der GV-Mitglieder.....	18
4.2 Finanzen .....	18
4.3 Ressort Bildung, Beruf, Zukunft.....	18
4.4 Ressort Internationales .....	19

4.4.1	TCeurope.....	19
4.4.2	INTECOM.....	19
4.4.3	Landesgesellschaften.....	20
4.5	Veranstaltungen.....	21
4.5.1	Frühjahrstagung.....	21
4.5.2	Jahrestagung der tekcom vom 09.-11. November 2005 in Wiesbaden.....	21
4.5.3	Sonstige Veranstaltungen.....	22
4.6	Regionalgruppenvertreter im Vorstand.....	23
4.7	Lobby-Arbeit.....	24
4.8	Publikationen.....	25
<b>5</b>	<b>Bericht des Vereinsausschusses.....</b>	<b>26</b>
5.1	Sprecher.....	26
5.2	Vereinsausschusssitzungen mit öffentlichen und nicht-öffentlichen Teilen.....	26
5.3	Vertretung des VA auf der Frühjahrstagung in Freiburg.....	26
5.4	Fragestunde für Fragen an den Vorstand.....	26
5.5	Schwerpunktthemen im Jahr 2005.....	26
5.5.1	Konsequenzen der Nachwahl im November 2004.....	26
5.5.2	Vorschlag zur Ernennung von Carl-Heinz Gabriel zum Ehrenmitglied.....	27
5.5.3	Budget des Vereinsausschusses.....	27
5.5.4	Ausschlussantrag eines tekcom-Mitglieds gegenüber einem anderen.....	27
5.6	Ausblick für das Jahr 2006.....	27
<b>6</b>	<b>Berichte der Regionalgruppen.....</b>	<b>28</b>
6.1	Alb-Donau.....	28
6.2	Baden.....	31
6.3	Berlin-Brandenburg.....	37
6.4	Bodenseeraum.....	38
6.5	Mitte.....	40
6.6	München.....	41
6.7	Nord.....	43
6.8	Nordrhein.....	45
6.9	Nürnberg.....	46
6.10	Österreich.....	48
6.11	Rhein-Main.....	53
6.12	Sachsen.....	55
6.13	Sachsen-Anhalt.....	60

6.14 Stuttgart .....	61
6.15 Süd-Niedersachsen .....	62
6.16 Thüringen .....	63
6.17 Westfalen.....	64
<b>7 Berichte der Landesgesellschaften .....</b>	<b>65</b>
<b>8 Berichte aus den Fachbeiräten.....</b>	<b>66</b>
8.1 Beirat der Fachzeitschrift "technische kommunikation" .....	66
8.2 Tagungsbeirat .....	67
8.3 Weiterbildungsbeirat .....	68
8.4 Normenbeirat.....	69
<b>9 Berichte aus den Arbeitsgruppen.....</b>	<b>71</b>
9.1 AG Doku-Preis.....	71
9.2 AG Technische Dokumentation beurteilen .....	71
9.3 AG Übersetzungsqualität .....	72
9.4 AG Textqualität.....	73
9.5 AG Online-Information.....	74
<b>10 Bericht: tekomp Geschäftsstelle .....</b>	<b>76</b>
10.1 Kontinuierliche Aufgaben der Geschäftsstelle.....	76
10.2 Zusätzliche Aufgaben der Geschäftsstelle .....	76
10.3 Mitgliederservice.....	76
10.3.1 Allgemein.....	76
10.3.2 Kooperation TC and more .....	77
10.4 Fachzeitschrift "technische kommunikation" .....	77
10.5 Pressearbeit.....	79
10.5.1 Pressearbeit tekomp-Geschäftsstelle .....	79
10.5.2 Jahrestagung .....	79
10.5.3 Pressemitteilungen.....	80
10.5.4 Pressemappe .....	80
10.5.5 Exklusivbeiträge.....	80
10.5.6 Pressearbeit Agentur FHP .....	80
10.5.7 Pressespiegel.....	81

<b>Impressum .....</b>	<b>82</b>
<b>A Anhang.....</b>	<b>A</b>
A 1 Firmen- und Hochschulmitgliedschaften .....	A
A 1.1 Firmenmitgliedschaften .....	A
A 1.2 Hochschulmitgliedschaften.....	8
A 2 tekompublikationen.....	I
A 2.1 Tagungsbände .....	I
A 2.2 Broschüren .....	I
A 2.3 Loseblattsammlungen .....	I
A 2.4 Für Dienstleister .....	I
A 2.5 Hochschulschriften.....	I
A 2.6 Schriften zur Technischen Kommunikation .....	L

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Mitgliederentwicklung der tekomp.....	15
--	----

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Innerer Vorstand.....	8
Tabelle 2: Ressorts im Gesamtvorstand .....	8
Tabelle 3: Leiter der Regionalgruppen.....	10
Tabelle 4: Leiter der Landesgesellschaften .....	10
Tabelle 5: tekcom-Geschäftsstelle .....	11
Tabelle 6: Mitgliederstand Dezember 2005 .....	15
Tabelle 7: TECOM Schweiz .....	16
Tabelle 8: Formale Zuständigkeiten der GV-Mitglieder.....	18
Tabelle 9: Expertenseminare .....	23
Tabelle 10: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Alb-Donau.....	28
Tabelle 11: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Baden .....	32
Tabelle 12: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Berlin-Brandenburg .....	37
Tabelle 13: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Bodenseeraum.....	38
Tabelle 14: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe München .....	42
Tabelle 15: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Nord .....	43
Tabelle 16: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Nürnberg .....	46
Tabelle 17: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Österreich .....	48
Tabelle 18: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Rhein-Main .....	54
Tabelle 19: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Sachsen .....	55
Tabelle 20: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Sachsen-Anhalt .....	60
Tabelle 21: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Stuttgart.....	61
Tabelle 22: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Süd-Niedersachsen.....	62
Tabelle 23: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Thüringen .....	63
Tabelle 24: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Westfalen .....	64
Tabelle 25: Fachbeirat "technische kommunikation" .....	66
Tabelle 26: Weiterbildungsbeirat .....	69
Tabelle 27: Normenbeirat.....	70



# 1 Personelles

## 1.1 Gesamtvorstand

### 1.1.1 Innerer Vorstand

<b>Vorsitzender</b>	▪ Claus Noack
<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>	▪ Herbert Herzke
<b>Schatzmeister</b>	▪ Detlef Carstens
<b>Schriftführer</b>	▪ Prof. Jürgen Muthig

Tabelle 1: Innerer Vorstand

### 1.1.2 Ressorts im Gesamtvorstand

<b>Bildung, Beruf, Zukunft</b>	▪ Dr. Jutta Nübel
<b>Internationales</b>	▪ Univ.-Prof. Dr. Hanna Risku
<b>Vertreter der Regionalgruppen</b>	▪ Michael Geidel ▪ Klaus-Dieter Bartels

Tabelle 2: Ressorts im Gesamtvorstand

## 1.2 Vereinsausschuss

- Dorothea Dentz
- Rudolf Franz
- Michael Rust
- Roland Wasko
- Helmut Wilhelm

## 1.3 Wahlausschuss

- Klaus Böhler
- Heinz Hauer
- Joachim Müller
- Ute Mitschke
- Peter Oehmig

## 1.4 Leiter der Regionalgruppen

Regionalgruppe	RG-Leiter	Funktion
<b>Alb-Donau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gertrud Grünwied</li> <li>▪ Peter Buck</li> <li>▪ Barbara Abe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecherin</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiterin</li> </ul>
<b>Baden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Peter Oehmig</li> <li>▪ Ariane Anders</li> <li>▪ Dorothea Dentz</li> <li>▪ Claus Horn</li> <li>▪ Roland Wasko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiterin</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Berlin-Brandenburg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ute Mitschke</li> <li>▪ Berit Dreher-Martiny</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecherin</li> <li>▪ Finanzen</li> </ul>
<b>Bodensee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ulrich Koriath</li> <li>▪ Josef Sieber</li> <li>▪ Walter Fischer</li> <li>▪ Frank Nehlig</li> <li>▪ Werner Rau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>München</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kathrin Köhler</li> <li>▪ Alexander von Obert</li> <li>▪ Bernhard Pauli</li> <li>▪ Roland Han</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecherin</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Nord</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ulrich Pinkernell</li> <li>▪ Holger Thater</li> <li>▪ Wilfried Gribat-Jahn</li> <li>▪ Michael Fritsch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Nordrhein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klaus-Dieter Bartels</li> <li>▪ Lars Kothes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Nürnberg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wolfgang Gärtner</li> <li>▪ Wolfgang Schapat</li> <li>▪ Susanne Hofmann</li> <li>▪ Ludwig Geier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ Neue Mitglieder</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Österreich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Curt Schmidt</li> <li>▪ Franz Steiner</li> <li>▪ Maria Lanthaler</li> <li>▪ Martin Witting</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher, Finanzen, Veranstaltungsplanung</li> <li>▪ WEB-Admin, Stammtische, Newsletter</li> <li>▪ Newsletter, PR</li> <li>▪ Veranstaltungsplanung</li> </ul>
<b>Raum Mitte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Burkhard Kramer</li> <li>▪ Joachim Pichol</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher, Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>

<b>Rhein-Main</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Peter Hadwiger</li> <li>▪ Susanne Hofmann</li> <li>▪ Sabine Ammon-Bönsch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ RG-Leiterin</li> <li>▪ Finanzen</li> </ul>
<b>Sachsen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kerstin Tzschätzsch</li> <li>▪ Mattias Gerik</li> <li>▪ Bettina Schulze</li> <li>▪ Marco Jänicke</li> <li>▪ Jörg Hennig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ RG-Leiterin</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Andreas Lenz</li> <li>▪ Barbara Schmidt</li> <li>▪ Gabriele Lübke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiterin</li> </ul>
<b>Stuttgart</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Helmut Wilhelm</li> <li>▪ Michael Mosuch</li> <li>▪ Christof Kautenbrunner</li> <li>▪ Armin Burry</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Süd-Niedersachsen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Petra Rieland</li> <li>▪ Bettina Ambs</li> <li>▪ Jan Dyczka</li> <li>▪ Michael Geidel</li> <li>▪ Michael Wagner-Ambs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecherin</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Thüringen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Johannes Graubner</li> <li>▪ Kerstin Farrack</li> <li>▪ Dirk Wollmann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecher, Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiterin</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>
<b>Westfalen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beate Pürner</li> <li>▪ Günther Knop</li> <li>▪ Meik Köhring</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprecherin</li> <li>▪ Finanzen</li> <li>▪ RG-Leiter</li> </ul>

Tabelle 3: Leiter der Regionalgruppen

## 1.5 Leiter der Landesgesellschaften

<b>Italien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ottavio Ricci</li> </ul>
<b>Spanien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ David García</li> </ul>

Tabelle 4: Leiter der Landesgesellschaften

## 1.6 tekomp-Geschäftsstelle

<b>Geschäftsführer</b>	▪ Michael Fritz
<b>Mitgliederkommunikation</b>	▪ Inge Eylandt** ▪ Heike Keller* ▪ Elke Schulz*
<b>Redaktion tk und Presse</b>	▪ Gregor Schäfer
<b>Marketing</b>	▪ Martin Stettner
<b>Internationales / Gremien</b>	▪ Ursula Wirtz
<b>Buchhaltung der tekomp</b>	▪ Christa Schildhauer*

Tabelle 5: tekomp-Geschäftsstelle

---

\* Teilzeit

## 2 Mitgliedschaft

### 2.1 Ehrenmitglieder

#### 2.1.1 Brigitte Beuttenmüller

<b>tekomp-Mitglied</b>	Seit 1975.
<b>Gründungsmitglied</b>	Ja, 1978.
<b>Ehrenmitglied</b>	Seit 1987.
<b>Ämter</b>	
1975 - 1986	▪ Erste Vorsitzende tekomp
1987 - 1992	▪ Schriftführerin tekomp
1992 - 1996	▪ Vizepräsidentin INTECOM
1996 - 1999	▪ Präsidentin INTECOM
<b>Sonstige Aufgaben</b>	
1975 - 1990	▪ Leitung der Geschäftsstelle
1975 - 1982	▪ Regionalgruppenleiterin RG Stuttgart
1975 - 1985	▪ Lektorat tekomp Nachrichten
1983 - 1985	▪ Organisation der ersten tekomp-Seminare mit der Schule für Rundfunktechnik
1995 -	▪ Vorbereitung und Durchführung der internationalen Tagung Forum 95
o.A.	▪ Mitarbeit in der CI Arbeitsgruppe

#### 2.1.2 Wolfgang Buchholz

<b>tekomp-Mitglied</b>	1976 gab es eine Interessengemeinschaft zur Gründung der tekomp.
<b>Gründungsmitglied</b>	Ja, 1978.
<b>Ehrenmitglied</b>	Seit 1994.
<b>Ämter</b>	
1987 - 1989	▪ Schatzmeister
<b>Sonstige Aufgaben</b>	
1978 - 1989	▪ Herausgeber tekomp Nachrichten
1991 - 1994	▪ Leiter der AG Corporate Identity Corporate Design

### 2.1.3 Rudolf Franz

<b>tekom-Mitglied</b>	Seit 1978.
<b>Gründungsmitglied</b>	Nein, aber eines der ersten Mitglieder.
<b>Ehrenmitglied</b>	Seit 1997.
<b>Ämter</b>	
1989 - 1990	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Regionalgruppenleitung der RG Stuttgart</li> <li>▪ Ressort Tagungen im Gesamtvorstand</li> <li>▪ Ressort Tagungen im Gesamtvorstand</li> <li>▪ Ressort Tagungen im Gesamtvorstand (bis Mitte 1996)</li> <li>▪ Mitglied im Vereinsausschuss</li> </ul>
1990 - 1992	
1993 - 1995	
1996	
1998 - 2007	
<b>Sonstige Aufgaben</b>	
1985 - 1990	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unterstützung der Organisation der tekom-Tagungen</li> <li>▪ Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen</li> </ul>

### 2.1.4 Carl-Heinz Gabriel

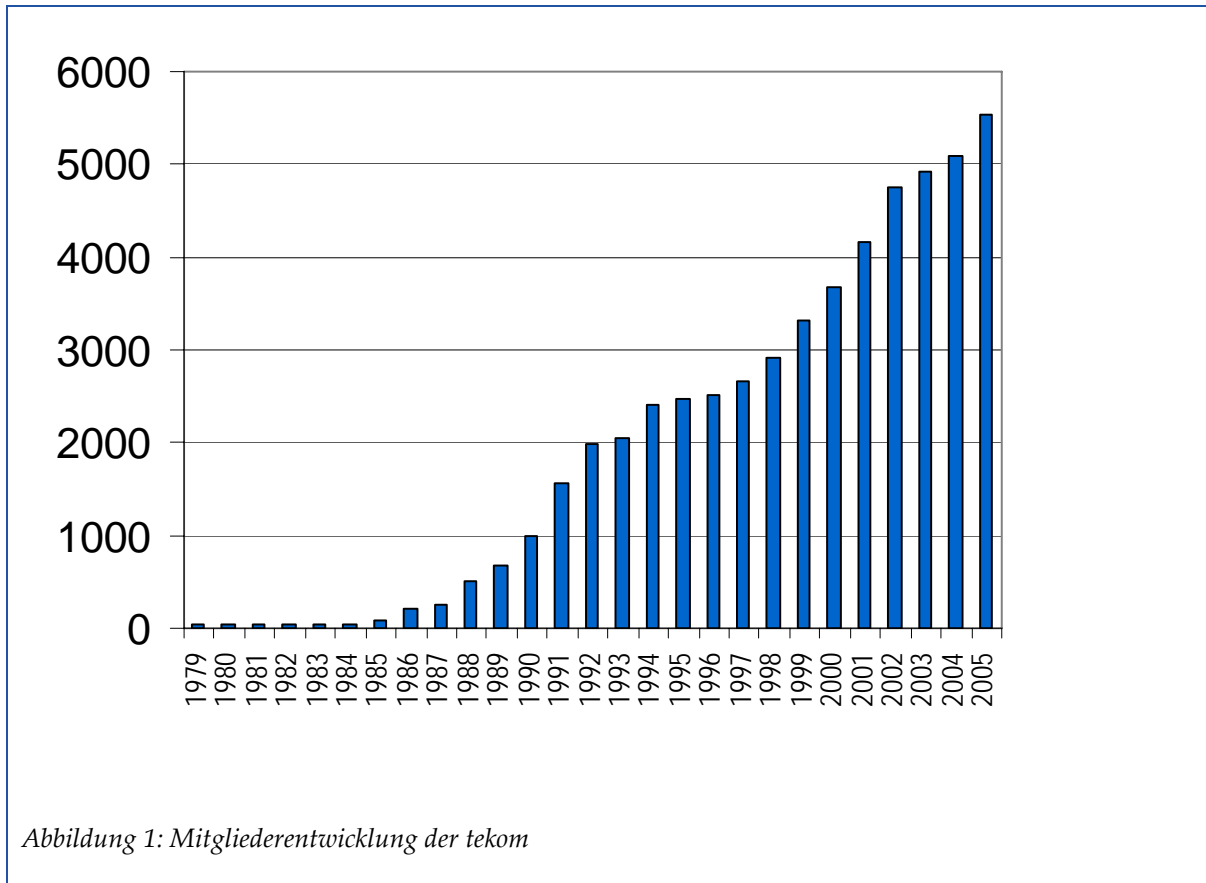
<b>tekom-Mitglied</b>	Seit 1982.
<b>Gründungsmitglied</b>	Nein.
<b>Ehrenmitglied</b>	Seit der Jahrestagung 2005.
<b>Ämter</b>	
1990 - 1995	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ressortleiter Verbände/Institutionen</li> <li>▪ Ressortleiter Normen und Richtlinien</li> <li>▪ Mitglied im Normenbeirat</li> </ul>
1996 - 2004	
2005	
<b>Sonstige Aufgaben</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einspruch gegen den Entwurf DIN 8418</li> <li>▪ Mitarbeit am Rahmencurriculum zur Aus- und Weiterbildung Technische Redakteure</li> <li>▪ Mitarbeit an Qualitätskriterien für TD und Richtlinie TD überprüfen</li> <li>▪ Kontaktaufbau zu den Europäischen Schwestergesellschaften</li> <li>▪ Kontaktaufnahme zu Ministerien, Bundesanstalt für Arbeit, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BIBB, Hausfrauenbund u. a.</li> <li>▪ Verhandlungen über Doppelmitgliedschaften mit DTT, BDÜ, VDI</li> <li>▪ Mitarbeit im Normenausschuss Gebrauchstauglichkeit (ISO Guide 37) und im Normenausschuss Terminologie (DIN 2345)</li> <li>▪ Koordinierung der Zuarbeit am Standard IEEE 1063 Software User Documentation</li> <li>▪ Vorarbeiten zur Gründung RG Sachsen-Anhalt</li> <li>▪ Mitarbeit im Rat für deutsche Terminologie</li> </ul>

- Kommissarische Projektleitung im DIDOS-Projekt
- Obmann im Ausschuss „Technische Dokumentation“ in der VDI-Gesellschaft Entwicklung Konstruktion Vertrieb (VDI 4500)
- Konzipierung des tekomp Loseblattwerkes Rechts- und Normenpraxis mit Herrn Fritz und Herrn Hess; Verfassen von Beiträgen zur Normung
- Koordinierung der Erstellung von ca. 400 Normenkommentaren
- Überarbeitung des SAQ/Tecom-Leitfadens Betriebsanleitungen mit Herrn Schmidt
- Übersetzung der Norm IEC 62079 mit Herrn Rust (DIN EN 62079)
- Mitarbeit in der CEN Working Group “Safety of Consumers and Children” am Guide “Product Information”
- Mitarbeit an den Qualifizierungsbausteinen zur Aus- und Weiterbildung
- Mitarbeit am Leitfaden SecureDoc
- Mitarbeit im Normenausschuss Technische Grundlagen, Fachbereich Technische Produktdokumentation, Unterausschuss NATG-F.1.5 Betriebsanleitungen am DIN Fachbericht „Leitlinie für die Zusammenfassung von Informationen aus Komponenten-Betriebsanleitungen“
- Überarbeitung der Richtlinie Sicherheitshinweise
- ca. 50 Artikel in der tekomp Fachzeitschrift
- ca. 600 Antworten auf Fragen zu Normen und Richtlinien im WebForum

## 2.2 Mitgliederentwicklung bis Dezember 2005

Von Helga Allmaras

### 2.2.1 Grafische Darstellung



### 2.2.2 Mitgliederstand Dezember 2005

<b>Vollmitglieder</b>	4.500
<b>Studierende</b>	693
<b>Schweizer Doppelmitglieder</b>	335
<b>Gesamt</b>	5.528

Tabelle 6: Mitgliederstand Dezember 2005

## 2.3 Firmen- und Hochschulmitgliedschaften

Von Helga Allmaras

Ende des Jahres 2005 hatte die tekcom 414 Firmen- und 13 Hochschulmitgliedschaften.



Die Auflistung der Firmen- und Hochschulmitgliedschaften ist im Anhang unter A 1 Firmen- und Hochschulmitgliedschaften auf Seite A zu finden.

## 2.4 Assoziierter Verband: TECOM Schweiz

<b>Präsidentin</b>	Prof. Dr. Anette Verhein-Jarren
<b>Veranstaltungen</b>	Reinhard Pforr
<b>Administration und Finanzen</b>	Marcelle Becker
<b>Publizistik</b>	N.N.
<b>Ausbildung</b>	Iris Gambarini
<b>Präsident Qualitätssicherungskommission</b>	Paul Birrer

Tabelle 7: TECOM Schweiz

### 3 Bericht aus der Mitgliederversammlung

*Von Jürgen Muthig*

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 10. November 2005 in Wiesbaden statt. Eingeleitet wurde die zweistündige Veranstaltung durch einen gemeinsamen Bericht des Vorsitzenden Claus Noack und des Geschäftsführers Michael Fritz über die tekomp-Mitgliederentwicklung und Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Der stetige Mitgliederzuwachs der letzten Jahre hat sich auch 2005 fortgesetzt. Mit 432 Neuzugängen wuchs die tekomp auf insgesamt 5.528 Mitglieder an. Eingerechnet sind dabei 693 Studenten und 335 Schweizer Doppelmitglieder.

Erfreuliche Zahlen gab es auch aus dem Bereich der Aus- und Weiterbildung zu verkünden. 395 Anfragen nach Beraterlisten, 74 erfolgreich durchgeführte Zertifizierungen und 21 Volontariate belegen den Bedarf an einem qualifizierten Beratungs-, Aus- und Weiterbildungsangebot.

Wachsenden Zuspruch erfuhr auch der tekomp Doku-Preis, der inzwischen nicht nur in den Firmen der Preisträger, sondern auch in der externen Öffentlichkeit bekannt ist und für die Bereiche internes Marketing und externe Kommunikation an Bedeutung gewinnt. (siehe auch 9.1 AG Doku-Preis)

Damit die tekomp ihren Wirkungsgrad auch regional weiter ausdehnen kann, sollen neue Formen und Konzepte der Regionalgruppenarbeit eingesetzt und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden, so der Vertreter der Regionalgruppen Michael Geidel.

In diese Richtung zielt auch der tekomp Gesamtvorstand mit seinem Antrag, den Mitgliedsbeitrag für Personen aus den wirtschaftlich schwächeren neuen Bundesländern zu reduzieren. So sollen die Inhalte und Dienstleistungen der tekomp auch Technischen Redakteuren aus diesen Ländern zugänglich gemacht und die Gründung nationaler und lokaler Fachvereinigungen in diesen Staaten unterstützt werden. Dem Antrag wurde mit sehr großer Mehrheit zugestimmt.

Detlef Carstens berichtete in seiner Funktion als Schatzmeister über die wichtigsten Zahlen des Kassenberichts. Nach erstmaliger Bilanzierung standen den im Vergleich zum Vorjahr etwas geringeren Einnahmen auch geringere Ausgaben gegenüber. Nach Verrechnung der Steuern waren nur noch geringfügige Verluste zu verzeichnen.

Bei der Wahl der Kassenprüfer wurden die drei Kandidaten Roland Wasko, Jürgen Kaminski und Peter Oehmig einstimmig gewählt. Ein ebenso einstimmiges Ergebnis gab es bei der Wahl des Wahlausschusses. Für die Amtsperiode 2006 - 2008 besteht der Wahlausschuss aus Sabine Ammon-Bönsch, Klaus Böhler, Heinz Hauer, Ute Mitschke und Peter Oehmig.

## 4 Berichte aus dem Gesamtvorstand

### 4.1 Formale Zuständigkeiten der GV-Mitglieder

Von Michael Fritz

Im Berichtszeitraum 2005 hatten die GV-Mitglieder folgende formalen Zuständigkeiten inne:

<b>Claus Noack</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorsitzender</li> <li>▪ Pate Beirat tk</li> <li>▪ Pate AG Online-Information</li> <li>▪ Pate neue Website</li> <li>▪ Pate Geschichtsprojekt</li> <li>▪ Pate Normenbeirat</li> </ul>
<b>Herbert Herzke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stv. Vorsitzender</li> <li>▪ Sprecher Weiterbildungsbeirat</li> <li>▪ Pate AG Sicherheitshinweise</li> <li>▪ Pate AG Doku-Preis</li> </ul>
<b>Detlef Carstens</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schatzmeister</li> <li>▪ Pate Tagungsbeirat</li> <li>▪ Pate GV-Team Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>▪ Pate GV-Team Volontariat</li> </ul>
<b>Jürgen Muthig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schriftführer</li> </ul>
<b>Jutta Nübel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ressort Bildung und Zukunft</li> </ul>
<b>Hanna Risku</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Delegierte INTECOM</li> <li>▪ Delegierte TCeurope</li> </ul>
<b>Klaus-Dieter Bartels</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ RG-Vertreter Süd</li> <li>▪ Pate Qualitätsgruppen</li> </ul>
<b>Michael Geidel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ RG-Vertreter Nord</li> </ul>

Tabelle 8: Formale Zuständigkeiten der GV-Mitglieder

### 4.2 Finanzen

Die Finanzsituation wird jedes Jahr auf der Mitgliederversammlung dargestellt. Der Kassenbericht des Vorjahres ist im Webforum der tekomp für die Mitglieder verfügbar.

### 4.3 Ressort Bildung, Beruf, Zukunft

Von Dr. Jutta Nübel

Die tekomp-Jahresgabe "Band 10 Aus- und Weiterbildung für Technische Kommunikation" beschreibt den aktuellen Stand. Im Jahr 2005 haben wir versucht, den Qualifikationsraum

Jahresbericht 2005

Gesellschaft für Technische Kommunikation e.V. (tekomp)

"Technische Kommunikation" weiter mit Leben zu füllen, Arbeiten an den Hochschulen sowie das Beratungs- und Zertifizierungsangebot der tekomp zu unterstützen.

## 4.4 Ressort Internationales

### 4.4.1 TCeurope

*Von Univ.-Prof. Dr. Hanna Risku*

2005 stand der europäische Dachverein **TCeurope** im Zentrum der internationalen Aktivitäten der tekomp e.V., die ohne die professionelle Arbeit von Michael Fritz und Ursula Wirtz aus der Geschäftsstelle und der Unterstützung durch unseren Vorstand Claus Noack gar nicht denkbar gewesen wären – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Im März 2005 wurde ich für weitere drei Jahre als Präsidentin von TCeurope bestätigt. Die zwei Hauptprojekte des Jahres waren der Abschluss des EU-geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekts TecDocNet sowie das jährliche internationale Colloquium in Brüssel (2005: the fifth European Colloquium on User-Friendly Product Information: „Technical Documentation in the enlarged EU: First round-up on the organisational, technical and economic impacts“). Die Dokumentation des bereits etablierten Kolloquiums wurde auf der Vereinsseite [www.tceurope.org](http://www.tceurope.org) zur Verfügung gestellt. Im Projekt TecDocNet wurde ein europäischer Qualifikationsrahmen für die Aus- und Weiterbildung Technischer KommunikatorInnen geschaffen (ebenfalls auf der TCeurope-Website zu finden). Erstmals sind hier einschlägige Kompetenzniveaus auf europäischer Ebene gegliedert – ein gefragtes Werk! Die TecDoc-Net-Ergebnisse wurden von Michael Steehouder und Michael Fritz auf der IEEE PCS Conference (Professional Communications Society) in Limerick, Irland, im Juli 2005 präsentiert. Im September 2005 schickte ich einen persönlichen Brief an alle Vorstände der TCeurope-Mitgliedsvereine, um die internationale Verbreitung der Aus- und Weiterbildungs-Guidelines aus dem TecDoc-Net-Projekt weiter zu treiben.

Auch die Ergebnisse des ersten EU-geförderten Projekts von TCeurope, SecureDoc, haben Früchte getragen: Mit Bruno von Niman, Leiter eines Task Force in ETSI, the European Telecommunications Standards Institute ([www.etsi.org](http://www.etsi.org)) konnte eine Kooperation zum weiteren Einsatz der SecureDoc-Resultate gestartet werden.

Zur Gründung einer europäischen wissenschaftlichen TC-Zeitschrift wurden mit einigen KollegInnen aus Wissenschaft und Forschung Vorgespräche geführt und bei relevanten wissenschaftlichen Verlagen angefragt. Hier gilt es noch, Ressourcen und Bedarf genau abzuklopfen, um zu entscheiden, ob und wie dieses ambitionierte Projekt gestartet wird.

### 4.4.2 INTECOM

*Von Univ.-Prof. Dr. Hanna Risku*

Das Annual General Meeting der weltweiten Dachvereinigung für Technische Kommunikation, **INTECOM**, wurde im Rahmen der Konferenz der IEEE PCS (Professional Communica-

tions Society) in Limerick, Irland, im Juli 2005 abgehalten. Dieses Jahr waren erstmals statt einer üblichen eintägigen Vorstandssitzung zwei ganze Workshop-Tage anberaumt, in denen Kleingruppen die Weiterentwicklung der INTECOM-Aktivitäten geplant haben.

Im Jahre 2005 verfolgte die tekomp e.V. zwei Hauptziele: Einerseits die Stärkung der Rolle von INTECOM als gemeinsames Gremium von Vereinigungen – statt einem weiteren Verein für Technische Kommunikation für Einzelpersonen. Zu diesem Punkt konnte bereits eine eindeutige Klärung stattfinden. Das zweite Ziel, die Wiederaufnahme des amerikanischen Schwestervereins STC und vor allem die Absprache der zukünftigen Kooperations- oder zumindest Koexistenzform, steht noch auf der Tagesordnung für das Jahr 2006.

### 4.4.3 Landesgesellschaften

*Von Ursula Wirtz*

Die Landesgesellschaft Spanien bleibt bestehen. Der nationale Verband „Tecom España“ wurde aufgelöst und unter dem Namen „ACOMTEC“ neu gegründet, diesmal mit Sitz in Barcelona. 2005 fanden zwei Informationsveranstaltungen in Spanien statt: Am 26. April in Barcelona und am 26. September in Madrid, letztere mit Unterstützung der Universidad Europea de Madrid. Künftig soll ACOMTEC die Pflege der spanischen Version des WebPortals übernehmen.

Auch in Italien bleibt die Landesgesellschaft bestehen. Der nationale Verband COM&TEC veranstaltete 2005 drei Info-Tage: Am 18. März in Mailand, am 24. Juni in Padua und am 28. Oktober in Bologna. Die Veranstaltungen haben sich mittlerweile in Italien so weit etabliert, dass COM&TEC von Nichtmitgliedern Teilnahmegebühren erheben kann.

Inzwischen wurde auch die Pflege der italienischen Webseite von COM&TEC übernommen.

Im Laufe dieses Jahres wurden neue Kontakte in Tschechien, Polen und in der Türkei geknüpft.

In Tschechien steht die Gründung einer Regionalgruppe bevor. Sobald die Regionalgruppe gegründet ist, wird eine tschechische Landesversion des WebPortals realisiert.

Der tekomp-Geschäftsführer Michael Fritz war außerdem mit einem Vortrag in einer Informationsveranstaltung zu TD in Breslau (Polen) beteiligt. Derzeit ist die Gründung einer Regionalgruppe in Polen nicht geplant, zunächst soll lediglich das WebPortal lokalisiert werden.

tekomp-Mitglieder in Istanbul haben Interesse daran geäußert, eine Regionalgruppe in der Türkei aufzubauen.

Die tekomp ist weiterhin größtes Mitglied von TCEurope und an der Lobbyarbeit des Dachverbands maßgeblich beteiligt, wozu vor allem die Vorbereitung und Durchführung des jährlichen europäischen Kolloquiums für nutzerfreundliche Produktinformation zählt.

Thema des Kolloquiums am 14. März 2005 war „Technical Documentation in the enlarged EU: First round-up on the organisational, technical and economic impacts“. Mit Beiträgen waren vertreten: Federation of European Direct Selling Associations, Europäische

Kommission - Generaldirektion Unternehmen und Industrie, European Union of Associations of Translation Companies, Europäische Kommission - Generaldirektion Übersetzung, Termcat – Zentrum für Katalanische Terminologie, Bowne Global Solutions Belgium.

## 4.5 Veranstaltungen

*Von Helga Allmaras*

Die Tagungen wurden von der TC and more GmbH durchgeführt.

### 4.5.1 Frühjahrstagung

- Deutliches Plus an Besucherzahlen bei tekoms Frühjahrstagung -

Mit rund 540 Fachleuten aus der Technischen Kommunikation und Dokumentation wurde die Frühjahrstagung 2005 in Freiburg deutlich stärker besucht, als die Frühjahrstagung 2004 in Aachen.

Auf sechs Podien drehte sich alles um den Einsatz von Bildern und Animationen in Gebrauchs- und Bedienanleitungen und den damit verbundenen effizienten Verarbeitungsprozess.

In zehn Tutorials verrieten Spezialisten Tipps und Tricks, um mit der inzwischen recht komplexen Technik Gebrauchs- und Bedienanleitung einfacher erstellen zu können.

Neben der grundlegenden Theorie kam also auch die Praxis nicht zu kurz, speziell der Umgang mit Microsoft Word, PDF und XML/XSL.

Ausstellung:

25 Aussteller präsentierten auf einer Fläche von 240 qm ihre Dienstleistung und Software rund um die Technische Dokumentation.

### 4.5.2 Jahrestagung der tekoms vom 09.-11. November 2005 in Wiesbaden

Mit einem neuen Besucherrekord endete am 11. November die tekoms-Jahrestagung mit dem Motto „Technische Dokumentation auf nachhaltigem Erfolgskurs“. An den drei Veranstaltungstagen besuchten 2.100 Fachleute aus der Technischen Kommunikation und Dokumentation sowie Unternehmensverantwortliche aus der Industrie und von Dienstleistungsunternehmen die Jahrestagung und konnten damit das Vorjahresergebnis um zirka 10% verbessern.

Sechs technologische Foren mit Vorträgen und Workshops bildeten die Schwerpunkte am Mittwoch und am Donnerstag.

Das Terminologie- und Sprachtechnologieforum wurde in diesem Jahr in Kooperation mit Termnet als TAMA 2005 durchgeführt.

Erstmals wurden mit der Content-Management-Studie Ergebnisse zum Einsatz von speziellen Tools in diesem Bereich veröffentlicht.

Am Donnerstag und Freitag folgten Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten, neu war das Themengebiet „TD und Trainingsunterlagen“, das auf die Zusammenarbeit zwischen TD-Abteilungen und Schulungsabteilungen und die gemeinsame Nutzung von Inhalten durch beide fokussierte.

Ein weiteres Highlight war die Vergabe des Doku-Preises. Die tekom zeichnete sechs besonders gut gemachte Anleitungen als Gewinner des Doku-Preises 2005 aus.

Anfang des Jahres hatte der Fachverband die Industrie dazu aufgerufen, besonders gelungene Gebrauchs- und Betriebsanleitungen einzuschicken. Insgesamt 16 Anleitungen wurden eingereicht, sechs davon erhielten einen Doku-Preis. Der Auszeichnung ging eine mehrtägige Begutachtung von Anleitung und Produkt voraus.

97 Aussteller beteiligten sich an der parallel veranstalteten Messe, 17 mehr als 2004. Zwölf Aussteller kamen aus dem nicht deutschsprachigen Ausland.

### 4.5.3 Sonstige Veranstaltungen

#### Expertenseminare 2005

Datum	Thema	Referent	Teilnehmer
08. Juni	Recht und Normen (Elektrotechnik)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jens-Uwe Heuer, Kanzlei</li> <li>▪ Kanzlei Herfurth &amp; Partner, Hannover, tekomp-Justitiar</li> </ul>	11
09. Juni	Recht und Normen (branchenübergreifend)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jens-Uwe Heuer, Kanzlei</li> <li>▪ Kanzlei Herfurth &amp; Partner, Hannover, tekomp-Justitiar</li> </ul>	12
15. Juni	Recht und Normen (Maschinenbau)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jens-Uwe Heuer, Kanzlei</li> <li>▪ Kanzlei Herfurth &amp; Partner, Hannover, tekomp-Justitiar</li> </ul>	12
16. Juni	Recht und Normen (Maschinenbau)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jens-Uwe Heuer, Kanzlei</li> <li>▪ Kanzlei Herfurth &amp; Partner, Hannover, tekomp-Justitiar</li> </ul>	9
17. Juni	Recht und Normen (Maschinenbau)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jens-Uwe Heuer, Kanzlei</li> <li>▪ Kanzlei Herfurth &amp; Partner, Hannover, tekomp-Justitiar</li> </ul>	11
29. Sept.	Recht und Normen (branchenübergreifend)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jens-Uwe Heuer, Kanzlei</li> <li>▪ Kanzlei Herfurth &amp; Partner, Hannover, tekomp-Justitiar</li> </ul>	6
30. Sept.	Terminologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prof. Dr. Klaus-Dirk Schmitz, FH Köln</li> </ul>	11

Datum	Thema	Referent	Teilnehmer
26. Okt.	Content Management Systeme	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prof. Dr. Wolfgang Ziegler, Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft</li> </ul>	4

Tabelle 9: Expertenseminare

## 4.6 Regionalgruppenvertreter im Vorstand

Von Michael Geidel

Als Regionalgruppenleiter im Gesamtvorstand verantwortlich zeichnen Klaus-Dieter Bartels, zuständig für die südlichen, und Michael Geidel, zuständig für die nördlichen Regionalgruppen.

Aufgabe der Regionalgruppenvertreter (RGV) ist es, die Interessen der Regionalgruppen (RG) im Vorstand zu vertreten und die Anliegen des Vorstands in die RG zu tragen. Im Rahmen dieser Funktionen haben die RGV:

- an den GV-Sitzungen teilzunehmen
- die RG-Budgets jährlich zu planen und vorzuschlagen
- die Regionalgruppenleiter (RGL)-Treffen bei Frühjahrs- und Herbsttagung zu organisieren und durchzuführen
- die RGL-Treffen mit Vorstand zu organisieren und durchzuführen
- die RGL zeitnah über wichtige Vorstandsbeschlüsse zu informieren
- Maßnahmen zur Verbesserung der RG-Arbeit zu entwickeln
- die RG betreffende Richtlinien zu prüfen und zu aktualisieren
- der Mitgliederversammlung zu berichten

Das tekomp-Jahr 2005 war geprägt von einer Reihe von Beschlüssen und daraus folgenden Maßnahmen, die aus der 3-Jahres-Zielsetzung von 2004 resultierten. Neben den RGL-Treffen auf den Tagungen und ihren Budget-Diskussionen sind vor allem die Installation eines regelmäßigen Infobriefes, die Überlegungen zu einem Konzept „Neue Formen der RG-Arbeit“ und der RGL-Tag in Göttingen hervorzuheben. Aber auch die Änderungen der Finanzrichtlinie und die damit verbundene Nachbesserungs-Forderung der RG-Leiter haben die RGV gefordert.

Der von den RGV auf ihrem Planungstreffen in Puhlheim am 12. 03. 05 angedachte, in der GV-Sitzung am 22. 05. 05 beschlossene und am 11. 06. 05 erstmals von Michael Geidel formulierte Infobrief traf ins Schwarze. Mit dem Ansatz, zeitnah über tekomp Aktivitäten aus Vorstand und Geschäftsstelle zu berichten, wurde nicht nur die Kommunikationslücke zwischen den RGL-Treffen geschlossen, es wurde auch eine neue Art von Offenheit und Transparenz von „oben nach unten“ etabliert; die Basis für mehr Vertrauen und gegenseitige Achtung.

Vom Vorstand beauftragt, haben sich Klaus-Dieter Bartels und Michael Geidel zusammengesetzt und über neue Formen der RG-Arbeit zur Belebung und Weiterentwicklung der RG-



Treffen nachgedacht. Ein erster Entwurf wurde den RGL auf der Frühjahrstagung in Freiburg vorgestellt und beim RGL-Tag in Göttingen vertieft. Weitergedacht und formuliert hat Michael Geidel Maßnahmen zu den Schwerpunkten „Veranstaltungsablauf“, Veranstaltungsthematisierung“, „Veranstaltungsauftritt“ und „Sonderveranstaltungen“. Der neue Konzeptentwurf sieht darüber hinaus eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in den RG vor. Angedacht sind zum Beispiel tekom-Präsentationen in Unternehmen, Kooperationsveranstaltungen mit Instituten, Stiftungen und Verbänden, Beteiligung an publikumswirksamen Spendenaktionen und Pressearbeit Tagespresse. Eine 2006 geplante professionelle Umfrage soll Wünsche und Vorstellungen der Mitglieder erfassen und diese somit an der Umsetzung mitwirken lassen.

Höhepunkt des Jahres war der RGL-Tag in Göttingen. Zum RGL-Treffen mit Vorstand kamen 14 RG-Leiter/Leiterinnen. Vertreten waren: Baden, Österreich, Alb-Donau, Berlin-Brandenburg, Nord, Nürnberg, Rhein-Main, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Süd-Niedersachsen, Stuttgart, München, Bodenseeraum und Westfalen. Nicht vertreten waren Thüringen, Raum Mitte und Nordrhein.

Die RG-Leiterinnen und RG-Leiter hatten Gelegenheit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren und „Probleme“ mit dem Vorstand zu diskutieren. Diskussionsschwerpunkte waren der „richtige“ Einsatz des RG-Budgets, die Abrechnungsmodalitäten und die Gründe für die Änderungen der Finanzordnung. Großen Anklang fanden die Berichte des Geschäftsführers und der Vorstandsmitglieder zum Stand der laufenden tekom-Projekte. Schon lange nicht mehr sei man so ausführlich und offen informiert worden. Lob wurde auch der Organisation und dem Ablauf des Treffens gespendet. Sowohl mit Göttingen als Tagungsort als auch mit der „Hotellandschaft“ Freizeit In hätten die RGV eine gute Wahl getroffen.

Zum Abschluss des Jahres stand wie immer die Herbsttagung mit dem RGL-Treffen und der Mitgliederversammlung auf dem Programm. In seinem Bericht konnte Michael Geidel den Mitgliedern statistische Belege für eine ausgezeichnete RG-Arbeit 2005 vorlegen und im Namen des Gesamtvorstandes allen RG-Leiterinnen und RG-Leitern für Engagement und Einsatzbereitschaft herzlich danken.

## 4.7 Lobby-Arbeit

*Von Michael Fritz*

Im Jahr 2005 wurden die Aktivitäten von TCeurope, dem europäischen Dachverband für die nationalen Verbände der Technischen Kommunikation, weiter unterstützt. Dieser betreibt im Wesentlichen Lobby-Arbeit in Brüssel, z. B. durch die jährlich durchgeführten Kolloquien und durch EU-geförderte Projekte wie TecDoc-Net, das 2005 mit Verabschiedung der europäischen Leitlinie für die Aus- und Weiterbildung in der Technischen Kommunikation abgeschlossen wurde.

Eine Intensivierung der politischen Lobbyarbeit wurde vom GV-Team Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung der Agentur FHP (Hamburg) geprüft, musste aber wegen der unerwarteten Neuwahlen zunächst weitgehend vertagt werden.

Mit dem neuen Normenbeirat wurden aber erste Ansätze gemacht, berufspolitisch relevante Themen im Bereich der Normenarbeit zu identifizieren. So wurde mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAUA) Kontakt aufgenommen, um eine Mitarbeit der tekomp im Ausschuss für technische Arbeitsvorschriften (AtAV) zu prüfen. Dies war allerdings direkt nicht erreichbar und wird sicherlich einige weitere Jahre der Vorarbeit benötigen.

## **4.8 Publikationen**

Eine Einzelaufstellung der tekomp-Publikationen finden sich im Anhang unter A 2 tekomp Publikationen auf Seite I.

## 5 Bericht des Vereinsausschusses

Von Dorothea Dentz

### 5.1 Sprecher

Wie auch in den Jahren zuvor rotierte das Amt des Sprechers. Aufgrund der Nachwahl im November 2004 dauerte jede „Amtsperiode“ eines Sprechers ca. sieben Monate. Im Jahr 2005 waren die folgenden Vereinsausschussmitglieder Sprecher:

01. Januar bis 28. Februar 2005	Rudolf Franz
01. März bis 31. August 2005	Roland Wasko
01. September bis 31. Dezember 2005	Helmut Wilhelm

### 5.2 Vereinsausschusssitzungen mit öffentlichen und nicht-öffentlichen Teilen

18. März 2005	in Stuttgart
11. November 2005	während der tekomp-Herbsttagung in Wiesbaden

### 5.3 Vertretung des VA auf der Frühjahrstagung in Freiburg

14. bis 16.04.2005: Aus Kostengründen hat sich der VA nicht während der Frühjahrstagung getroffen. Lediglich ein VA-Mitglied hat an der Frühjahrstagung teilgenommen, um den VA dort zu vertreten.

### 5.4 Fragestunde für Fragen an den Vorstand

Aufgrund eines Vorschlags des VA fand während der Herbsttagung 2005 zum zweiten Mal eine Fragestunde statt, während der der Vorsitzende Claus Noack und der Geschäftsführer Michael Fritz für die Fragen von tekomp-Mitgliedern zur tekomp und zu TC and more zur Verfügung standen.

### 5.5 Schwerpunktthemen im Jahr 2005

#### 5.5.1 Konsequenzen der Nachwahl im November 2004

Eine eigene Sitzung war nötig, um über die Konsequenzen der Nachwahl zu beraten: Da zwei Mitglieder im November 2004 neu zum Vereinsausschuss dazugekommen waren, war außerdem gegenseitiges Kennen lernen nötig. Dies geschah auf der Sitzung am 18. März 2005.

### 5.5.2 Vorschlag zur Ernennung von Carl-Heinz Gabriel zum Ehrenmitglied

Der Vereinsausschuss hat vorgeschlagen, Carl-Heinz Gabriel zum tekomp-Ehrenmitglied zu ernennen. Weitere Informationen dazu finden sich in einem Artikel in der tk, 28. Jahrgang, Heft 1 / 2006, Seite 53.

### 5.5.3 Budget des Vereinsausschusses

In der Jahresabrechnung 2004 für den VA hatte es Klärungsbedarf gegeben. Außerdem wurde das Budget des Vereinsausschusses für das Jahr 2005 erheblich reduziert. Auf der anderen Seite waren die VA-Mitglieder in den vergangenen Jahren immer so kostenbewusst, dass am Jahresende Beträge zurückgebucht werden konnten.

Alle Budgetfragen wurden mit dem Vorstand geklärt.

### 5.5.4 Ausschlussantrag eines tekomp-Mitglieds gegenüber einem anderen

Am Ende des Jahres 2005 musste sich der Vereinsausschuss mit einem Ausschlussantrag beschäftigen: Der Vereinsausschuss erfuhr auf verschiedenen Wegen davon, dass ein tekomp-Mitglied den Antrag gestellt hatte, ein anderes tekomp-Mitglied aus der tekomp auszuschließen. Der Antragsteller hatte die benötigte Anzahl Unterschriften von Unterstützern des Antrags gesammelt. Zwei VA-Mitglieder haben daraufhin sowohl mit dem Antragsteller und einigen seiner Unterstützer sowie in einem separaten Gespräch mit dem Mitglied, gegen das der Antrag gerichtet war, gesprochen, um sich ein genaueres Bild von der Situation zu machen. Die Vereinsausschussmitglieder haben daraufhin einen Termin im Januar 2006 vereinbart, an dem dann über den Ausschlussantrag entschieden wird und weitere Aktivitäten in dieser Angelegenheit vereinbart werden sollen.

## 5.6 Ausblick für das Jahr 2006

Als ein Schwerpunkt für das Jahr 2006 hat sich der VA vorgenommen, den VA in der tekomp-Öffentlichkeit bekannter zu machen. Dabei wurden bereits verschiedene Kanäle (wie z. B. Beitrag auf dem nächsten Regionalgruppenleitertreffen, Bericht in der tk und Artikel im Internet) diskutiert.

## 6 Berichte der Regionalgruppen

### 6.1 Alb-Donau

Mitglieder am Stichtag: 207

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
24. Feb.	Optimierung der Wahrnehmung einer (technischen) Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Witzel, Urspring-Schule</li> <li>▪ Buck, Ingenieurbüro pb</li> </ul>		
07. April	Normen-Recherche	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Loerzer, Global-Norm</li> </ul>		
19. Mai	Unterstützung für Online-Redaktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Olasz, TrioCheck</li> <li>▪ Thiemann, Cognitas</li> </ul>		
24. Juni	Usability-Workshop	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schweibenz</li> </ul>		
21. Juli	Podiumsdiskussion: XML – Prozesse und Tools, Moderation: Grünwied	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ferlein, infodok</li> <li>▪ Wulf, evidoc</li> <li>▪ Scherbel, Krauss-Maffei</li> </ul>		
22. Sept.	Photoshop Workshop	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulz, FH Aalen</li> </ul>		
20. Okt.	Grafikformat SVG	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Korioth, MTU</li> </ul>		
08. Dez.	Produkthaftung Asien	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ferlein, infodok</li> <li>▪ Vogel, ifS</li> </ul>		

Tabelle 10: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Alb-Donau

Die Termine waren regelmäßig mit 20-40 Personen besucht.

#### Tagungsorte

Die Treffen finden abwechselnd in zwei Räumlichkeiten statt:

Falch Hochdruckstrahlssysteme GmbH

Siemensstraße 2-6

89188 Merklingen

Internet: [www.falch.de](http://www.falch.de)

TFU – TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH

GründerZentrum Neu-Ulm

Marlene-Dietrich-Straße 5

89233 Neu-Ulm

Internet: [www.tfu.de](http://www.tfu.de)

## Neuwahl der Regionalgruppenleitung 2006-2008

Am 8.12.2005 fand die Neuwahl der Regionalgruppenleitung für die Amtszeit 2006 bis 2008 statt. Wahlleiter war Norbert Klingenberg. Die Wahl wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die neue Leitung setzt sich zusammen aus:

- Gertrud Grünwied, evidoc Technische Dokumentation (Sprecherin)
- Peter Buck, Ingenieurbüro pb (Budgetverantwortlicher)
- Barbara Abe, Centrotherm

Die RG-Leiter treffen sich mindestens zweimal jährlich, um die Termine zu planen.

## Einladung zu den Terminen

Die tekomp-Regionalgruppe Alb-Donau kündigt alle Termine im tekomp WebForum an. Zusätzlich versendet sie die Einladungen per Mail als PDF-Datei an die Mitglieder und Interessenten, die eine Mail-Adresse hinterlegt haben (Mehrheit). Die wenigen Mitglieder und Interessenten ohne Mail-Adresse erhalten eine schriftliche Einladung. Die Einladungen werden freundlicherweise von der Druckerei DATADRUCK erstellt und versendet. Die tekomp begleicht die Portokosten.

In den letzten beiden Einladungsschreiben in 2005 wurde angekündigt, dass der schriftliche Postversand eingestellt wird und die Mitglieder bitte ihre Mail-Adressen der Geschäftsstelle mitteilen mögen. Ab 2006 wird der Postversand eingestellt.

## Berichterstattung über Termine

Die Regionalgruppe Alb-Donau berichtet über ihre Veranstaltungen regelmäßig in der Zeitschrift tk. Zudem werden die Foliensätze im tekomp WebForum unter „Veranstaltungsberichte“ veröffentlicht.

## Umfrage

Anfang 2005 machten die RG-Leiter eine Mail-Umfrage unter ca. 25 Mitgliedern, die in mittelständischen Unternehmen der Maschinenbau-Branche tätig sind. Der Rücklauf betrug 100 Prozent. Abgefragt wurden Interessensschwerpunkte für die RG-Veranstaltungen. Aktuelles zur Produkthaftung rangierte an erster Stelle, gefolgt von Übersetzung und spezielles Interesse für Asien.

Der Zweck der Umfrage war, die Vorträge auf Branchen auszurichten. Die Ergebnisse wurden umgesetzt in die Termine „Normen-Recherche“ sowie „Produkthaftung in Asien“.

## Feedback

Die Regionalgruppenleiter erhielten wiederholt positives Feedback. Meist geschah dies persönlich auf Treffen oder über Teilnahmebestätigungen per Mail. Das Angebot wurde als vielseitig und aktuell empfunden. Die Referenten berichteten praxisnah und boten fundierte Informationen.

Beide Workshops waren ausgebucht und wurden sehr gelobt. Eine neue Präsentationsform in 2005, die moderierte XML-Podiumsdiskussion, fand großen Zulauf und die Diskussion war sehr lebendig.

Die Podiumsdiskussion bildete gleichzeitig den Anfang einer Reihe von XML-Themen. Das erste Thema, SVG, fand noch in 2005 statt – ebenfalls mit gutem Zuspruch. Die Reihe wird in 2006 fortgesetzt.

## 6.2 Baden

Mitglieder am Stichtag: 494

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer <sup>1</sup>	
			Mitgl.	Inter.
26. Jan.	Voneinander lernen - oder: wie erstellen eigentlich die anderen ihre Online-Hilfen?	▪ Matthias Hattemer (dokay)	35	
22. Feb.	Benutzerfreundlichkeit von Software-Oberflächen prüfen	▪ Johann Olasz (triocheck)	30	
12. März	Texte aufbereiten für das Internet	▪ Frau Cremer	9	
06. April	XML in der Praxis	▪ Jan-Hinrich Brahms (Reinisch)	30	
27. April	Podium Illustration an der FH Karlsruhe	▪ Lutz Dieffenbach (Itidi) ▪ Bruno Begritsch (be-active) ▪ Michael Matuschek (Itedo)	40	
21. Mai	Workshop Digitalfotografie	▪ Peter Oehmig ▪ Helmut Roos	22	
18. Juni	Tagesseminar "CE-konforme TD"	▪ Jochen Fischer	18	
21. Juli	Über den Wolken - Informationen über den Segelflugsport	▪ Edmund Schramek (Flugsportring Kraichgau)	8	
21. Sept.	So machen es die anderen - Grafiken in Onlinehilfen	▪ Matthias Hattemer (dokay)	22	
24. Sept.	CE-konforme Technische Dokumentation	▪ Jochen Fischer	21	
15. Okt.	Wege zur firmeneinheitlichen Terminologie	▪ Mark Childress (SAP) ▪ Francois Massion (DOG) ▪ Peter Oehmig (Heidelberger Druck)	29	
19. Okt.	Translation-Memory-Systeme im Vergleich	▪ Christiane Gläser (Star) ▪ Mirko Holzer (across) ▪ Ziad Chama (Trados)	100	

<sup>1</sup> Die Teilnehmerzahl ist nicht differenziert in Mitglieder und Interessenten. Alle Anwesenden sind in der Spalte Mitglieder geführt.



23. Nov.	Managementmethoden für den Redaktionsalltag	▪ Marc Achtelig (Indoition)	23	
----------	---	-----------------------------	----	--

Tabelle 11: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Baden

## Rückblick auf 2005

Das Jahr 2005 ist aus tekomp-Sicht sehr erfolgreich verlaufen. Die Jahrestagung konnte mit 2100 Teilnehmern erneut einen Besucherrekord vermelden. In der RG Baden wurde mit 14 Veranstaltungen ebenfalls ein neuer Rekord aufgestellt, insgesamt konnten wir über 380 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Am Stichtag 01.12.05 fühlten sich 494 Mitglieder bei der RG Baden beheimatet.

Die Veranstaltungsstruktur hat sich verändert, wir haben in diesem Jahr mehrere Samstagveranstaltungen angeboten, die sehr gut ankamen, die aber aufgrund des „Workshop-Formats“ auf 20 bis 30 Teilnehmer begrenzt waren. Zwei dieser Workshops führten wir in Zusammenarbeit mit der RG Stuttgart durch.

Zwei weitere Projekte wurden in Zusammenarbeit von Badener und Stuttgarter Mitgliedern vorangetrieben: Die tekomp-Arbeitsgruppen "Textqualität" und „Qualitätsmanagement im Übersetzungsprozess“. Beide Gruppen waren vor zwei bzw. drei Jahren angetreten, um eine Qualitätsmetrik in Form eines Fragenkatalogs zu entwickeln. Die Fragenkataloge sind nun fertig gestellt, die tekomp wird sie im Laufe des nächsten Jahres zur Verfügung stellen.

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Schwarzwald und aus Südbaden wurden bisher in der Regionalgruppenarbeit etwas stiefmütterlich behandelt, da die Aktivitätsschwerpunkte der RGs in Nordbaden bzw. Stuttgart liegen und weite Anfahrten notwendig sind. In Freudenstadt hat sich seit zwei Jahren ein tekomp-Stammtisch etabliert, in diesem Jahr haben wir den ersten Workshop in Freudenstadt veranstaltet, Thema Terminologie. Im nächsten Jahr möchten wir einige Veranstaltungen nach Freudenstadt bringen, in Zusammenarbeit mit der RG Stuttgart, um den Mitgliedern aus dem Schwarzwald und Südbaden das tekomp-Angebot näher zu bringen.

Bedanken möchten wir uns

- bei allen Referentinnen und Referenten, die auch in diesem Jahr wieder für ein interessantes Programm gesorgt haben
- bei allen Arbeitsgruppen-Mitgliedern, die trotz der vollen Terminkalender die AG-Projekte vorangetrieben haben
- bei der SAP AG, der Hochschule Karlsruhe, der IHK Freudenstadt und dem VDI in Stuttgart, die uns Räume und Infrastruktur für unsere Veranstaltungen gestellt haben und ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre
- und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Veranstaltungen, die uns durch ihr Mitwirken, durch konstruktive Kritik und Impulse ermöglicht haben, das tekomp-Angebot an den Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten.

## Veranstaltungen 2005

### 26.01.2005 - Voneinander lernen - oder: wie erstellen eigentlich die anderen ihre Online-Hilfen?

Unter diesem Motto stand die erste Veranstaltung in diesem Jahr, bei der wir 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen konnten. Fünf Autorinnen und Autoren hatten je eine Onlinehilfe zur Verfügung gestellt, um die Themenschwerpunkte "Gestaltung" und "Navigation" zu diskutieren. Dr. Matthias Hattmer moderierte die Veranstaltung, die unterschiedlichen Gestaltungen und Navigationsstrukturen gaben Stoff für eine lebhaft Diskusion.

### 23.02.2005 - Benutzerfreundlichkeit von Software-Oberflächen prüfen

Johann Olasz stellte den 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im ersten Teil des Vortrags einige Gestaltungsgrundsätze und deren positive und negative Umsetzung vor. Im zweiten Vortragsteil präsentierte Joachim Sänger den GUI-Checker.

### 12.03.2005 - Texte aufbereiten für das Internet

Neun Teilnehmer kamen am 12.03.2005 nach Mannheim um sich von Frau Dr. Inge Cremer, Spezialistin für Textoptimierung, die theoretischen Zusammenhänge zwischen Webdesign und Webtexten vermitteln zu lassen.

### 06.04.2005 - XML in der Praxis

Was ist XML? Wie muss ein Autor arbeiten, um die Vorteile von XML zu nutzen? Und welche Chancen bieten sich mit XML in der TD?

30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zur reinisch AG in Karlsruhe, wo sie Jan-Hinrich Brahm iber Grundlagen, Gesichtspunkte für die Autorenarbeit und ein Anwendungsbeispiel aus der Wartung informierte.

### 27.04.2005 - Podium Illustration an der FH Karlsruhe

40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir beim Podium Illustration begrüßen. Die Referenten sprachen jeweils einen Teilbereich an: Lutz Dieffenbach die "Standbilder", Bruno Begritsch die Animationen und Michael Matuschek das Programm Isodraw, das in den letzten Jahren im Bereich der Technischen Illustration immer mehr eingesetzt wird.

### 21.05.2005 - Workshop Digitalfotografie

Sechs Stunden können ganz schön schnell vorbei sein", das war der Kommentar eines der 22 Teilnehmer/innen bei unserem Samstagworkshop. Mit Helmut Roos und Peter Oehmig ging es in das Innere der Digitalkameratechnik und um die fotografische Erschließung der Schönheiten des Burgdorfes Neidenstein.

#### 08.06.2005 - "Arose is a rose is a rose..." und Dokustammtisch

... und dann dachte ich immer, die Badener seien gemütlich. Leider nur zwei Teilnehmer bei der erneuten Auflage unseres Doku-Stammtischs in der Print Media Academy in Heidelberg. Und das trotz Rosen und hervorragender Architektur!

#### 18.06.2005 - Tagesseminar "CE-konforme TD" in Heidelberg

CE-Konformität kann etwas sehr Spannendes sein. 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ließen sich von Jochen Fischer durch Normen, Gesetze und Vorschriften lotsen. Trotz des langen Tages (9 Uhr bis nach 17 Uhr) waren alle bis zum Schluss mit Begeisterung und reger Diskussion dabei.

#### 21.07.2005 – Über den Wolken - Informationen über den Segelflugsport

Die Frage, wie die Flugzeuge ohne Motor in die Luft kommen und sich da oben halten können, beantwortete uns der Vorsitzende des Flugsportings Kraichgau, Edmund Schramek.

#### 21.09.2005 - So machen es die anderen - Grafiken in Onlinehilfen

22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir bei diesem Diskussionsabend bei SAP begrüßen. Dr. Matthias Hattemer moderierte die Diskussion. Anhand von Onlinehilfen, die von Herrn Sütterlin (Siemens) und Herrn Zinburg (Agilent) zur Verfügung gestellt wurden, konnten wir einige Lösungsansätze für die Grafikeinbindung sehen und diskutieren.

#### 24.09.2005 - CE-konforme Technische Dokumentation

21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir im VDI-Haus in Stuttgart begrüßen. Jochen Fischer lichtete uns den Weg durch den Dschungel aus Normen, Verordnungen und Gesetzen, die beachtet werden müssen, um die CE-Konformität der Benutzerinformation zu erreichen.

#### 15.10.2005 - "Wege zur firmeneinheitlichen Terminologie"

29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir bei dieser Gemeinschaftsveranstaltung der RGs Baden und Stuttgart begrüßen. Mark Childress, SAP AG, Dr. Francois Massion, DOG GmbH und Peter Oehmig, Heidelberger Druckmaschinen AG zeigten, wie man es schafft, Terminologiearbeit im Unternehmen einzuführen, welchen Nutzen Terminologiearbeit bringt und wie man die Ressourcenverantwortlichen überzeugen kann, in Terminologiearbeit zu investieren.

#### 19.10.2005 - Translation Memory Systeme im Vergleich

Fast 100 Besucherinnen und Besucher konnten wir an der Hochschule Karlsruhe begrüßen. Im Mittelpunkt standen die Translation Memory Systeme von Star, across und Trados/SDL.

### 23.11.2005 - Managementmethoden für den Redaktionsalltag

Zum Abschluss der diesjährigen Vortragsreihe der RG Baden demonstrierte Marc Achtelig am 23. November vor 23 interessierten Zuhörern, wie sich betriebswirtschaftliche Bewertungsverfahren nutzbringend für die Prioritätenfestlegung in der Technischen Redaktion einsetzen lassen.

### Perspektiven für 2006

Neun Abendveranstaltungen und acht Workshop-Samstage stehen auf der Agenda. König Fußball und andere Unwägbarkeiten werden uns wahrscheinlich einen oder zwei dieser Termine rauben, etwa 15 Veranstaltungen werden wir durchführen.

In der Planung ist ein regelmäßiger Stammtisch in Heidelberg, erste Termin-Idee ist jeden ersten Dienstag in jedem zweiten Monat, von 17 Uhr bis etwa 19 Uhr in der Print Media Lounge (Café in der Print Media Academy in Heidelberg, gegenüber vom Hauptbahnhof an der Pferdeskulptur).

Wir möchten im nächsten Jahr auch wieder „überregionale“ Workshops mit unseren Nachbar-Regionalgruppen durchführen.

Auch im Jahr 2006 bieten wir Ihnen zehn offene Ohren für Ihre Wünsche, Anregungen und Kritik. Wir möchten das Regionalgruppenangebot optimal auf Ihre Anforderungen ausrichten, deshalb sind uns Ihre Ideen und Vorschläge immer willkommen.

### Vorschau auf 2006

Hinweis:

Hier gilt – wie für die Ziehung der Lottozahlen – „ohne Gewähr“. Die ersten beiden Termine sind schon „fest“, bei den anderen gibt es noch ein gewisses „Veränderungspotenzial“. Wenn Sie sich per E-Mail zu einer Veranstaltung angemeldet haben, erhalten Sie bei evtl. Änderungen eine Information.

Wenn Sie ohne Anmeldung kommen (und vielleicht eine weite Anfahrt haben), schauen Sie bitte kurz vor dem Termin ins Webforum, da sind evtl. Änderungen vermerkt. Zu den Abendveranstaltungen können Sie auch kommen, wenn Sie sich nicht angemeldet haben, obwohl uns Ihre Anmeldung die Organisation erleichtert. Für die Workshops ist eine Anmeldung obligatorisch, da häufig Teilnehmerbegrenzung.

25. Jan.	XML Redaktionssystem TDOX der Dosco GmbH, Heidelberg
22. Feb.	Präsentation des Content Management Systems Flare von Madcap
25. Feb.	Workshoptermin
22. März	Onlinehilfe-Werkzeuge: die „Demotools“ im Vergleich
25. März	Workshop: Digitalfotografie mit Helmut Roos und Peter Oehmig

17. Mai	XML Podium an der FH Karlsruhe
20. Mai	Workshoptermin
21. Juni	Usability Testing
24. Juni	Workshop: tekomp-Fragenkatalog Textqualität-AG oder Online-AG
19. Juli	Sommerversammlung
22. Juli	Workshop: Software-Design mit Papierprototypen
23. Sept.	Workshop: Sicherheitshinweise gestalten mit Jochen Fischer Stammtische in Heidelberg: 07.02, 04.04., 06.06., 02.08., 10.10.
27. Sept.	Onlinehilfen – so machen es die anderen
18. Okt.	Podium – „Den Übersetzungsprozess optimieren“
21. Okt.	Workshop: tekomp-Fragenkatalog AG Übersetzungsqualität
15. Nov.	Wikis
18. Nov.	Workshop: Dokumentation strukturieren
07. Feb. 04. April 06. Juni 02. Aug. 10. Okt.	Stammtische in Heidelberg

## 6.3 Berlin-Brandenburg

Mitglieder am Stichtag: 198

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
17. Jan.	Zeitmanagement und Selbstorganisation	▪ Dr. Bertil Haack, Goals & Strategies	17	3
21. Feb.	Wie erstellt man Gutachten für Anleitungen in der Technischen Dokumentation?	▪ Wolfram W. Pichler	6	6
22. März	Telefonmarketing in der Praxis	▪ Mare B. Leute, TIAPHONE	13	4
18. April	Technische, soziale und psychologische Aspekte bei der Konzeption von E-Learning Maßnahmen	▪ Prof. Dr. Ulrike Tippe, TFH Wildau	11	3
23. Mai	Adobe Acrobat 7 - Wie verändert sich die Nutzung von PDF mit der neuen Version?	▪ Ute Mitschke	12	
10. Juni	Sommerfest		12	7
19. Sept.	Einführung in das Projektmanagement	▪ Dr. Bertil Haack, Goals & Strategies	11	5
10. Okt.	Vom Rohtext zum fertigen Handbuch; Satz und Layout mit Word	▪ Johann Christian Hanke	17	16
14. Nov.	XMI XSLT XSL-FO Transformation	▪ Yves Forkl, Satz- Rechen-Zentrum	11	8
05. Dez.	Nikolausfeier und Vortrag ( Vortrag - fiel aus, da Referentin nicht gekommen)		15	5

Tabelle 12: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

## 6.4 Bodenseeraum

Mitglieder am Stichtag: 389

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
20. Jan.	1. Wiederverwendung von Inhalten im Umfeld von mehrsprachigen Content Management Systemen 2. Aufbau einer Terminologiedatenbank mit MS-ACCESS	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frank Nehlig, euroscript switzerland</li> <li>▪ Fr. Dr. Rachel Herwatz, TermSolutions</li> </ul>	25	11
07. April	Informationsmodelle der TD: MUMASY	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Walter Fischer, FCT</li> <li>▪ Dr. Joachim Dreyer, UNI Stuttgart</li> </ul>	34	7
02. Juni	XML-basierte Grafikformate SVG und XVL - eine Revolution der technischen Dokumentation?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Robert Schäfer, TID-Informatik</li> </ul>	16	8
15. Juli	Soforthilfe für Quereinsteiger in der Technischen Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Josef Sieber, Elektronikschule Tettang</li> <li>▪ Ulrich Korioth, MTU Friedrichshafen</li> </ul>	16	12
22. Sept.	1. Publishing mit XSL/XSLT; Stylesheets, mögliche Automatisierung 2. Moderne redaktionelle Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Manuel Montero Pineda</li> </ul>	17	16
02. Dez.	Tool-Präsentation "ACROSS"	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fr. Dr. Herwatz, TermSolutions</li> <li>▪ Hr. Priem, ACROSS</li> </ul>	18	19

Tabelle 13: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Bodenseeraum

Die Regionalgruppe Bodenseeraum zählt derzeit knapp 400 Mitglieder. Räumlich erstreckt sich der Bezirk im äußersten Süden Deutschlands vom Schwarzwald bis ins Allgäu. Im Süden wird das Gebiet durch den Bodensee begrenzt.

Die meisten Veranstaltungen finden deshalb im Zentrum dieses Gebietes, also in Friedrichshafen bzw. in Tettang statt.

Da sich bei unseren Veranstaltungen regelmäßig Gäste aus der benachbarten Schweiz einfinden, hat die Regionalgruppe Bodenseeraum beschlossen, den Schweizer Gästen räumlich entgegenzukommen und eine Veranstaltung in der Schweiz durchzuführen.

Die sechs Regionalgruppenveranstaltungen wurden im vergangenen Jahr durchschnittlich von 30 bis 40 Gästen besucht.

### **Ausblick auf 2006**

Geplant sind derzeit acht Veranstaltungen. Interessant dürfte die Gemeinschaftsveranstaltung mit der benachbarten Regionalgruppe Österreich am 9. Juni 2006 werden. Schon seit längerer Zeit arbeiten die Vorstände der Regionalgruppen an diesem Vorhaben.



## 6.5 Mitte

Zum Redaktionsschluss lag kein Bericht der Regionalgruppe Mitte vor.

## 6.6 München

Mitglieder am Stichtag: 778

Die folgenden Veranstaltungen beinhalten ebenfalls die Veranstaltungen des Arbeitskreises in Rosenheim (AKTD Rosenheim)

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
25. Jan.	Praxisnahe Kriterien für einen Qualitätsstandard von Online-Hilfen	▪ Petra Thiemann, (cognitas) tekcom-AG Online-Information	20	8
03. März	Schalten Sie die Macht an – Was man beim Übersetzen so alles falsch machen kann	▪ Prof. Dr. Hans Schwarz, Hochschule Magdeburg-Stendal; (beim SDI)	27	36 <sup>2</sup>
17. März	Managementmethoden für den Redaktionsalltag	▪ Marc Achtelig, indoition, Zirndorf	27	
21. April	IT-Security	▪ Sebastian Mayer, Quinsi AG	7	1
04. Mai	Docbook als Möglichkeit zur medienneutralen Dokumentationserstellung	▪ Michael Scherbel, Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co KG, München	23	12
31. Mai	Vertragsgestaltung für technische Redakteure	▪ Hr. Heuer, Herfurth & Partner Rechtsanwälte GbR, Hannover	13	7
08. Juni	Die XML-basierten Grafikformate SVG und XVL - eine Revolution der technischen Dokumentation	▪ Robert Schäfer, TID	9	1
30. Juni	Zusammenarbeit mit Amerikanern	▪ Dr. Ulrich Thiele, Thiele Dokumentation, Alzenau	18	4
19. Juli	Traumreise oder Horrortrip – Erfahrungen auf dem Weg zum XML-basierten Datenbank-Redaktionssystem	▪ Ralf Steiner, Giesecke & Devrient GmbH. München	41	14
20. Sept.	XML im Redaktionsalltag - von der Praxis für die Praxis	▪ Ursula Welsch, Neue medien	7	2
29. Sept.	Wege zum digitalen Bild - Technik der (nicht nur) digitalen Fotografie	▪ Peter Oehmig, Heidelberger	11	2

<sup>2</sup> (größtenteils SDI-Studierende)

	auf einen Blick	Druckmaschinen AG		
21. Okt.	WIKI - Schnell, kostenlos und ohne System	▪ Prof. Sissi Closs, Comet Computer	30-40	
07. Nov.	Single Source Publishing: From RoboHelp to Flare	▪ Mike Hamilton, MadCap Software	14	3
30. Nov.	Verständlich und wirtschaftlich – so schreibt man heute	▪ Dr. Marita Tjarks- Sobhani , München	22	13

Tabelle 14: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe München

## 6.7 Nord

Mitglieder am Stichtag: 386

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
01. März	Sicherung der Marktgängigkeit durch normengerechte Benutzerinformationen (Hamburg)	▪ Carl-Heinz Gabriel	26	6
08. März	Sicherung der Marktgängigkeit durch normengerechte Benutzerinformationen (Bremen)	▪ Carl-Heinz Gabriel	17	5
17. Mai	Aktuelle Rechtsentwicklungen für die technische Dokumentation (Hamburg)	▪ Jens-Uwe Heuer, Herfurth & Partner	25	12
26. Mai	Aktuelle Rechtsentwicklungen für die technische Dokumentation (Bremen)	▪ Jens-Uwe Heuer, Herfurth & Partner	11	4
28. Juni	Hafenrundfahrt und Feuerschiff		25	
13. Aug.	Workshop: Was darf's denn kosten - Kosten in der TD	▪ Peter Oehmig, Heidelberger Druckmaschinen	27	1
29. Nov.	Adobe Acrobat 7 - Neue Funktionen für den Dokumentations-Workflow	▪ Ute Mitschke, Miteinander Verlag	31	6

Tabelle 15: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Nord

Die RG-Nord reicht von Flensburg bis Osnabrück und von Emden bis Stralsund. Sie ist damit in ihren Ausdehnungen die größte Regionalgruppe der tekomp. 383 Mitglieder verteilten sich am 31.12.2005 auf dieses Gebiet. Da davon die Hälfte dem Großraum Hamburg zugeordnet werden kann und dieser die geografische Mitte bildet, finden die RG-Veranstaltungen in der Regel in Hamburg statt. Ein zweiter Schwerpunkt liegt im Großraum Bremen (ca. 25 % der Mitglieder).

Nach der Reaktivierung der RG-Arbeit im Jahr 2004 sollte 2005 die tekomp-RG mit dem Schwerpunkt „Praxisthemen und Grundlagen“ wieder in das Blickfeld der Mitglieder und Interessenten gerückt werden. Dazu gab es Vorträge zu normengerechter Benutzerdokumentation (Carl-Heinz Gabriel) und aktuellen Rechtsgrundlagen für die Technische Dokumentation (Jens-Uwe Heuer). Beide Vorträge wurden in der folgenden Woche in Bremen wiederholt.

Weitere Highlights waren ein Samstags-Workshop zur Kostenkalkulation mit Peter Oehmig und der Vortrag von Ute Mitschke zum Thema Acrobat 7. Auch die Hafenrundfahrt mit anschließendem Essen auf dem Feuerschiff in Hamburg fand guten Anklang. Generell waren alle Veranstaltungen recht gut besucht (22-37 Teilnehmer). Ein gutes Ziel wäre hier ein Durchschnitt von 10 % der RG-Mitglieder.

Darum planen wir für das Jahr 2006 eine Themenreihe „Strukturierte Dokumentation“. Wir beginnen das Jahr am 14. Februar aber mit einem Vortrag über die optimierte Kommunikation mit Übersetzern. Anschließend sind wir bei Airbus in Hamburg zu einer Werksbesichtigung eingeladen und werden dies mit Vorträgen zur Verwendung von 3D-Daten in der technischen Illustration verbinden.

Folgende Erfahrungen und Wünsche möchten wir an dieser Stelle festhalten:

- Der Veranstaltungsort sollte ein „gemütliches“ Umfeld haben, um auch nach den Vorträgen noch einen Gedankenaustausch zu fördern. Ein rein geschäftliches Umfeld lässt die Teilnehmer in der Regel sofort nach dem Treffen verschwinden.
- Gewünscht wird ein Internet-Forum für alle RG-Mitglieder, zumal einige aufgrund der großen Entfernungen kaum zu den RG-Treffen kommen können. Prinzipiell ist hier die Mailing-Liste des tekomp-WebForums interessant, welche jedoch bis heute nicht zuverlässig funktioniert. Hier wünschen wir uns eine Korrektur oder noch besser, einen Forumsbereich für die jeweiligen Regionalgruppen. Letzterer könnte z. B. durch die RG-Sprecher moderiert werden.

## **6.8 Nordrhein**

Zum Redaktionsschluss lag kein Bericht der Regionalgruppe Nordrhein vor.

## 6.9 Nürnberg

Mitglieder am Stichtag: 295

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
24. Feb.	tekomp-Info Suchmaschinen und andere Recherche	▪ Alexander von Obert	7	3
28. April	tekomp-Info Bericht von der Frühjahrstagung der tekomp	▪ Dieter Pichl, ONtext, Rednitzhembach	7	1
30. Juni	tekomp-Info Vertragsgestaltung für Technische Redakteure	▪ RA Jens-Uwe Heuer, Herfurth & Partner, Hannover	11	2
14. Sept.	tekomp-Info Redaktionshandbuch	▪ Peter Oehmig, Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg	4	7
24. Nov.	tekomp-Info Wahl der RG-Leitung Acrobat PDF Formulare FrameMaker 7.2 Webworks ePublisher Pro	▪ Georg Eck, H. Meißner, H. Rosentreter, Systemec GmbH, Nürnberg	12	

Tabelle 16: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Nürnberg

### Für jeden was dabei ...

Nicht zuletzt die unterschiedliche Mitgliederstruktur in der RG Nürnberg war verantwortlich für die Themenauswahl des Jahresprogramms 2005.

Grob überschlagen besteht die Regionalgruppe zu etwa 50 % aus Firmenmitgliedern und jeweils 25 % aus Selbstständigen und angestellten Redakteuren. So gesehen sollte die Themenmischung ein Spektrum abdecken, von dem sich alle angesprochen fühlen konnten.

Der erste Abend richtete sich eher an Selbstständige, die sich über Optimierungsstrategien zum Ranking ihrer Webseite informieren wollten.

Der Bericht von der Frühjahrstagung spannte einen Bogen über alle Schwerpunktthemen der Tagung und auch einige speziellere Aufgabengebiete aus dem Bereich der Technischen Redaktion.

Der Vortrag zur Vertragsgestaltung wandte sich vorwiegend an selbstständige, aber auch an angestellte Redakteure, die einen tiefen Einblick in die Fallstricke des Vertrags- und Regelwerks erhielten und fortan noch mehr Sorgfalt beim Abfassen ihrer Verträge walten lassen.

Ersteller von Redaktionshandbüchern finden sich wiederum überwiegend unter den angestellten Redakteuren, so dass die Zuhörerschaft hier stärker aus angestellten Redakteuren in kleinen und mittelgroßen Redaktionen bestand.

Zum Jahresabschluss fand die Wahl der RG-Leitung statt, die komplett wieder gewählt wurde. Anschließend wurden noch softwaretechnische Neuerungen vorgestellt zu Programmen, die schon lange im Redaktionsumfeld bekannt sind, deren neueste Versionen sich aber z. T. deutlich vom früheren Funktionsumfang unterscheiden.

So gesehen war hoffentlich für jeden was dabei ...



## 6.10 Österreich

Mitglieder am Stichtag: 150

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
01. Feb.	Doku-Stammtisch	Wien, Graz, Ansfelden bei Linz und Hall i.T.	15	10
20. April	Technische Dokumentation - (k)eine Perspektive für ÜbersetzerInnen?  Informationsveranstaltung am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft (ITAT) der Karl-Franzens-Universität Graz  Moderation: Prof. Dr. Susanne Göpferich, Uni Graz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mag. Birgit Färber, AVL List GmbH</li> <li>▪ Klaus Fleischmann, MA Kaleidoskop GmbH</li> <li>▪ Mag. Gudrun Pichler, Uni Graz</li> <li>▪ Mag. Irmgard Soukup-Unterweger, MSc Selbst. Übersetzerin und Dolmetscherin</li> <li>▪ Dipl.-Ing. Franz Steiner, AVL List GmbH</li> <li>▪ Elisabeth Stossier, Freiberufl. Übersetzerin</li> </ul>	7	70
28. April	Doku-Stammtisch	Wien, Graz, Ansfelden bei Linz und Hall i.T.	12	3
10. Juni	Acrobat 7.0 – was ist neu?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stefan Peter, Selbst. Berater</li> </ul>	16	4
14. Okt.	Elektronische Ersatzteilkataloge: Anforderungen & Praxisbeispiel einer Implementierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mag. Constantin Bähre, Trumpf Maschinen Austria GmbH &amp; Co KG</li> <li>▪ Ing. Martin Witting, dokugraphik</li> </ul>	16	2
21. Nov.	Doku-Stammtisch	Wien, Graz, Ansfelden bei Linz und Hall i.T.	21	5

Tabelle 17: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Österreich

### Was war 2005?

Österreich stand 2005 in einem Jubiläumsjahr. 60 Jahre Kriegsende, 50 Jahre Staatsvertrag und 10 Jahre Mitglied der EU. Auch die RG Österreich konnte nach dem Jubeljahr 2004 – 10 Jahre RG Österreich – wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen.

Die Regionalgruppe begann leider mit einem Fehlstart bei den RG-Treffen, da das erste geplante Treffen aufgrund von Terminschwierigkeiten des Referenten abgesagt werden musste. Dies war für uns aber kein Grund, die Köpfe hängen zu lassen, denn die Doku-

Stammtische in Wien, Graz und nahe Linz erfreuten sich großer Beliebtheit. Der Doku-Stammtisch in Hall in Tirol leidet noch unter geringen Teilnehmerzahlen.

Im August hat Herr Hans Scholl aufgrund beruflicher Überlastung die Regionalgruppenleitung verlassen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Die Zusammenarbeit der Mitglieder der Regionalgruppenleitung kann als sehr gut bezeichnet werden. Arbeitssitzungen finden meistens im Rahmen von RG-Treffen statt und sind als sehr konstruktiv bzw. effizient anzusehen.

Durch die Regionalgruppenleitung wurde auch Kontakt mit dem GV bzw. den Regionalgruppenvertretern im GV gehalten. Das Arbeitsklima kann auch hier als freundschaftlich bezeichnet werden. Die RG Österreich war bei allen Sitzungen der RGL vertreten durch Ing. Curt Schmidt und Dipl.-Ing Franz Steiner.

Bei den zwei tekomp-Tagungen (Frühjahrs- und Jahrestagung) nehmen immer mehr ÖsterreicherInnen teil. Dies ist ein erfreuliches Zeichen dafür, dass der damals eingeschlagene Weg als RG der tekomp richtig gewesen ist.

### Entwicklung der Mitgliederanzahl

2005-01-01: 130

2005-12-31: 150

Dies entspricht einem Zuwachs von 15 % (20 Mitglieder).

Entsprechend der Anzahl von Mitgliedern können wir auch bei den Teilnehmerzahlen der o. a. Veranstaltungen unsere vollste Zufriedenheit ausdrücken.

### Rückblick auf die Veranstaltungen

Technische Dokumentation - (k)eine Perspektive für ÜbersetzerInnen? am 20. April 2005 in Graz:

- Welche Aufgaben sind im Berufsfeld Technische Dokumentation zu bewältigen?
- Welche Arten von Technischer Dokumentation gibt es?
- Welche Qualifikationen werden zu ihrer Erstellung benötigt?
- Handelt es sich bei Technischer Dokumentation um ein Berufsfeld für ÜbersetzerInnen?
- Wie kann ich mich auf diesem Gebiet weiterbilden und auf dem Laufenden halten?
- Wie sind ÜbersetzerInnen zu diesem Tätigkeitsfeld gekommen?

Um diese Fragen ging es in der Informationsveranstaltung am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft (ITAT) der Karl-Franzens-Universität Graz, die von der RG Österreich gemeinsam mit dem ITAT und der UNIVERSITAS (Anm.: österreichischer Übersetzerverband) organisiert worden war und von Univ.-Prof. Dr. Susanne Göpferich moderiert wurde.

Zunächst gab es eine kurze, allgemeine Einführung in das weite Feld der Technischen Dokumentation und eine Vorstellung der tekomp durch Dipl.-Ing Franz Steiner (Lokalisierungsmanager bei AVL List GmbH, stv. Sprecher der tekomp-RG Österreich).

Anschließend berichteten ÜbersetzerInnen, die beruflich mit Technischer Dokumentation zu tun haben, über ihren Werdegang und ihre Erfahrungen (wobei auch der Humor nicht zu kurz gekommen ist ...).

Rund 70 TeilnehmerInnen (Studierende und Lehrende) folgten den Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit und stellten zahlreiche Fragen. Das Feedback war äußerst positiv - besonders hervorgehoben wurde dabei, dass die ReferentInnen sehr frei und ehrlich gesprochen haben. Solche Veranstaltungen sollte es nach Meinung des Auditoriums noch öfter geben.

#### Acrobat 7.0 – was ist neu? am 10. Juni 2005 in Linz:

Viele technische Redakteure publizieren, verteilen und archivieren Dokumente in PDF (Portable Document Format). Daher herrschte beim Juni-Treffen im Wirtschaftsförderungsinstitut in Linz großes Interesse an Adobe® Acrobat® 7.0 Standard und Professional.

Hr. Stefan Peter, selbstständiger Berater und Trainer für Print- und Webmedien sowie Produktion, brachte den Teilnehmern u. a. folgende Neuerungen und Verbesserungen beim Erstellen, Verwalten und Verteilen von PDF-Dateien näher:

- Verbesserte Hervorhebungs- und Unterschreiben-Werkzeuge
- Erweiterte Prüf- und Kommentierungswerkzeuge; Möglichkeit zum Einladen von Korrektoren
- Formulare mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten für Felder, die per Doppelklick bearbeitbar sind
- Organizer mit einer Ordnerstruktur, in der eine Vorschau für alle Seiten des ausgewählten Dokuments angezeigt wird; Sammlungen von PDF-Daten in verschiedenen Ordnern können definiert werden (Link zur Datei, keine Kopie!)
- Erstellen einer einzigen PDF-Datei aus Dateien in verschiedenen Formaten
- Einfacher Umstieg auf die neue Version (Achtung: Alte Versionen werden deinstalliert.)
- Mehr Dateiformate werden unterstützt

In der Diskussion wurde klar, dass gerade die Prüf- und Kommentierungswerkzeuge dazu verleiten können, Änderungen nur im PDF-Dokument und nicht in der Ausgangsdatei durchzuführen. Beim Überschreiben der PDF-Datei sind die Änderungen natürlich verloren. Der vorrangige Zweck von PDF ist aber nicht das Bearbeiten, sondern das plattformübergreifende Austauschen elektronischer Dokumente.

Hr. Peter ging auf grundlegende Fragen aus der Zuhörerschaft ein, z. B. auf den Unterschied zwischen dem PDF-Writer und dem Distiller. Er empfahl auch eindringlich, Schriften immer einzubetten - inklusive Standardschriften wie Arial - um Darstellungsprobleme auf anderen Rechnern und anderen Betriebssystemen zu vermeiden. Dass die Datei merkbar größer wird,

wenn sie Unicode-Schriften enthält, wurde von einem Acrobat-erfahrenen Teilnehmer bestätigt.

#### Elektronische Ersatzteilkataloge: Anforderungen & Praxisbeispiel einer Implementierung am 14. Oktober 2005 in Pasching bei Linz:

Wie die Firma Trumpf Maschinen Austria GmbH & Co KG im oberösterreichischen Pasching die Erstellung von Ersatzteilkatalogen automatisiert hat, erfuhren die Teilnehmer des RG-Treffens am 14.10. Eine äußerst beeindruckende Werksführung rundete die Veranstaltung ab.

Trumpf liefert jährlich mehrere hundert auf den jeweiligen Kunden zugeschnittene Blechbiegemaschinen aus, mit einem ebenfalls individualisierten Ersatzteilbuch (ETB) bestehend aus 400 bis 600 Seiten und mehreren tausend Positionen. Vor einigen Jahren erkannte Trumpf, dass der manuelle Erstellungsprozess basierend auf SAP, Access, MS Word und einer IT-Eigenlösung durch ein effizienteres System ersetzt werden musste.

Mag. Constantin Bähre, Leiter des Projektmanagement-Office und der Abteilung e-Solutions bei Trumpf, hat die Einführung des Nachfolgesystems ab Oktober 2002 geleitet. In einer achtmonatigen Spezifikationsphase wurden u. a. folgende Anforderungen definiert: SAP als führendes System, einheitliche Lösung für die Trumpf-Gruppe als Teil der Corporate Identity und automatische Produktion der ETB für alle Medien.

Größtenteils parallel zur Spezifikation lief die ca. einjährige Tool-Auswahlphase inklusive Testinstallationen mit Echtdateien von Trumpf und Workshops der Anbieter, erläuterte Hr. Bähre. Die Wahl fiel auf die Standardsoftware PARTS-SERVICE-SHOP von Docware, dessen zentrales Tool die Workbench ist. Die Umsetzung bestand u. a. aus der redaktionellen Vorbereitung der ETB-Daten, der Schulung der Redakteure, dem Anpassen von SAP und schließlich der Inbetriebnahme eines ETB-Gesamtworflows.

Seit Oktober 2003 wendet Trumpf das neue System erfolgreich an, mit dem die Erstellungszeit pro ETB und Medium von 15 Minuten auf fünf reduziert wurde. Für die Teilnehmer des RG-Treffens erstellte Hr. Bähre live ein ETB.

Bei Trumpf eingeführt wurden die Tools von Docware mit Unterstützung von Ing. Martin Witting, Geschäftsführer der Fa. dokugraphik (Hall in Tirol) und Docware-Vertriebspartner. Hr. Witting stellte die gesamte PARTS-SERVICE-SHOP-Produktfamilie vor und demonstrierte und erläuterte die Workbench sowie deren Möglichkeiten. Besonders interessant für einige Teilnehmer war die Möglichkeit der Integration von 3D-CAD-Modellen im XVL-Format mit beträchtlicher Qualität und zugleich hoher Kompression.

#### Newsletter:

Der von der RG-Leitung herausgegebene Newsletter stellt den Mitgliedern sehr informative Berichte und Ankündigungen zur Verfügung. Es werden auch Zeitungsberichte sowie Fernsehsendungen zum Thema TD kommentiert. Mag. Maria Lanthaler und Dipl.-Ing Franz Steiner betreuen den Newsletter redaktionell.

**Doku-Stammtische:**

Eine für eine Regionalgruppe einmalige Veranstaltung in der tekomp ist der simultan an verschiedenen Orten durchgeführte Doku-Stammtisch, der jeweils von Mitgliedern der RG vor Ort betreut wird. Organisiert werden diese Zusammenkünfte von Dipl.-Ing Franz Steiner.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden keine bestimmten Inhalte vorgegeben, sondern es wird bei einem gemütlichen Beisammensein das eine oder andere (auch private) Thema bzw. Problem diskutiert. Manche Teilnehmer halten auch bis nach Mitternacht durch.

## 6.11 Rhein-Main

Mitglieder am Stichtag: 406

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
13. Jan.	Stammtisch - sicherer E-Mail-Verkehr	▪ Uwe Schaumburg, PANNONIA-ISD	10	3
10. Feb.	Wiki - Schnell, kostenlos und ohne System	▪ Prof. Sissi Closs, COMET Computer GmbH COMET Communication GmbH, München	19	8
03. März	VDI 4500 - Upgrade eines Klassikers	▪ Kai Bohn, team b- quadrat GmbH, Hillesheim / Vulkaneifel	16	2
07. April	Besichtigung des Usability Labors im Fraunhofer Institut IPSI	▪ Frau Jödick, Fraunhofer Institut, Integrierte Publikations- und Informationssystem (IPSI), Darmstadt	9 <sup>3</sup>	5
11. Mai	DIN EN 62079, die europäische Norm für bessere Dokumentation	▪ Peter Hadwiger, Hadwiger Dokumentation, Darmstadt	15	2
02. Juni	Kundenzeitschriften in der technischen Kommunikation	▪ Bernhard Hochlehnert, SAP INFO; Einführung von ▪ Jürgen Kotschenreuther ▪ Harald Lutz ▪ Jörg Schaffrina Von com4tec - Kommunikation für Markt und Technik, Frankfurt	11	8
07. Juli	Die tekem-Richtlinie - Sicherheitshinweise in Betriebsanleitungen	▪ Peter Hadwiger, Darmstadt ▪ Susanne Hofmann, Bad Nauheim	25	6

<sup>3</sup> begrenzte Teilnehmerzahl (14) bei 37 Anmeldungen

08. Sept.	Bilder in Bedienungsanleitungen	▪ Prof. Rainer Bernd Voges, FH Gießen-Friedberg	14	5
06. Okt.	Managementmethoden für den Redaktionsalltag	▪ Marc Achtelig, indoition engineering, Zirndorf	13	6
27. Okt.	GPSG - Geräte und Produktsicherheitsgesetz	▪ Jens-Uwe Heuer, Rechtsanwalt	11	4
01. Dez	Jahresplanung 2006		5	0

Tabelle 18: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Rhein-Main

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir es auch diesmal geschafft, fast jeden Monat eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen – elfmal hat die RG Rhein-Main eingeladen!

Neben der öffentlichen Jahresplanung für 2006 und dem „Bonbon“ (einem Besichtigungstermin im Usability Labor des Fraunhofer Instituts IPSI) gab es weitere neun inhaltliche Treffen. Diesmal wollten wir andere Wege gehen und führten ein Schwerpunktthema ein, um aus dem Dilemma „mehr als zwei Stunden hört abends eh keiner zu“ und „Weiterbildung kann in diesem engen Zeitrahmen nur oberflächlich bleiben“ heraus zu kommen. Sechs Vorträge befassten sich mit dem Thema „Bessere Dokumentation in kürzerer Zeit“ und beleuchteten die unterschiedlichsten Aspekte von Normenkonformität, juristischen Fragestellungen, Informations- und Wissensmanagement bis hin zu Managementmethoden. Ein ansprechend gestalteter Flyer und ein gleich bleibender Veranstaltungsort bildeten eine zusätzliche Klammer für diese Veranstaltungsreihe. Auf Grund der recht hohen Veranstaltungszahl konnten wir neben dem Schwerpunktthema weitere Vorträge anbieten, um Mitglieder oder Interessenten aus anderen Bereichen nicht zu verlieren.

Natürlich erforderte die Gestaltung eines Flyers eine frühe Buchung von Referenten und Räumen und eine frühzeitige konkrete inhaltliche Vortragsplanung – aber spätestens Ende Januar „stand“ dann das fast ganze Jahr!

Parallel entwickelten wir einen Feedback-Bogen, um unser Konzept auch überprüfen zu können. Die konsequent bei jeder Veranstaltung eingesetzten Fragebögen sind schon von Referenten angefragt worden, da sie darin eine große Hilfe für ihre Vortragsgestaltung sehen. Wir nutzten auch die Möglichkeit, die Akzeptanz von Uhrzeit, Ort und Länge der monatlichen Treffen zu erfragen, Informationen über die Länge der Anfahrtswege, Motivation für die Teilnahme und weitere Fragestellungen zu bekommen. Die detaillierte Auswertung wird auf der Homepage der RG Rhein-Main veröffentlicht. Für 2006 ist eine Überarbeitung des Fragebogens vorgesehen, wir werden ihn auf jeden Fall weiter benutzen.

Nach Ablauf des Jahres waren wir recht zufrieden mit den Ergebnissen und starteten gleich in die Planung eines weiteren Schwerpunktthemas für 2006.

## 6.12 Sachsen

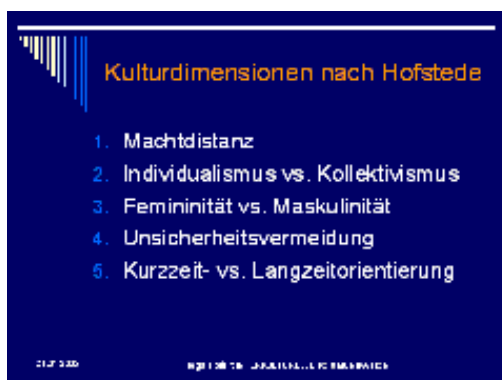
Mitglieder am Stichtag: 50

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
17. Jan.	Interkulturelle Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frau Holter</li> <li>▪ MBA/Dolmetscherin</li> </ul>	8	12
07. April	Technische Illustrationen auf Basis von 3D Konstruktionsdaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marco Jänicke</li> <li>▪ TR</li> </ul>	8	9
09. April	Wege zur firmeneinheitlichen Terminologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Peter Oehmig, Heidelberger Druckmaschinen AG</li> <li>▪ Dr. François Massion, D.O.G. GmbH</li> </ul>	30	2
06. Juni	Prüfung von Maschinen und Anlagen nach EU-Richtlinien und Anforderungen an die TD	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SLG Prüf- und Zertifizierungs GmbH</li> </ul>	16	8
11. Juli	Redakteurs-Stammtisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Familie Schmalfuß</li> </ul>	8	6
05. Sept.	MUMASY	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Michael Wagner-Amb, Lenze AG</li> </ul>	15	4
21. Sept.	Adobe Acrobat 7 - die neuen Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ute Mitschke, MITEinander Verlag</li> </ul>	7	9

Tabelle 19: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Sachsen

### 17.01.05 Interkulturelle Kommunikation

Um eine Technische Dokumentation in eine andere Sprache zu übertragen, benötigt man zumeist mehr als nur Kenntnisse der Zielsprache. Eine andere Sprache geht in der Regel auch mit einem anderen Kulturkreis einher.



Zielgruppenorientierte Dokumentationen verlangen die Berücksichtigung der (landes-) spezifischen Gegebenheiten. Damit betreten wir das Gebiet der interkulturellen Kommunikation.

Die Referentin, Frau Holter, erläuterte, wie unterschiedlich die Kommunikation in den verschiedenen Kulturkreisen funktioniert. Sie stellte verschiedene Kulturmodelle vor, z. B. das "5-D-Modell" nach Hofstede.



Aus den Spezifika ergeben sich spezielle Handlungsanforderungen bei der Kommunikation über Kulturkreisgrenzen hinweg. Das betrifft insbesondere auch die non-verbale Kommunikation, z. B. Gestik und Mimik. Interessant waren die Kriterien interkultureller Handlungskompetenz. Anhand von Beispielen aus der internationalen Praxis zeigte Frau Holter, wie die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Kommunikationsforscher insbesondere in der Werbung berücksichtigt werden.

Nach Ansicht der Teilnehmer war es ein sehr interessanter Abend.

### 07.03.05 Technische Illustrationen auf Basis von 3D Konstruktionsdaten

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte ... oder doch nicht? Damit tatsächlich die notwendige Information den Anwender erreicht, müssen die Bilder nicht nur aussagefähig, sondern auch entsprechend aufbereitet sein.



Diesem Thema widmete sich der Referent Marco Jänicke in seinem Vortrag zum Treffen der Regionalgruppe Sachsen am 07. März 2005 in Dresden.

Marco Jänicke ist seit 6 Jahren als Technischer Redakteur und Technischer Illustrator tätig und präsentierte seine in diesem Zeitraum gesammelten Erfahrungen.

Eigentlich müsste es doch so einfach sein, aus 3D-CAD schnell und gut Technische Illustrationen zu erzeugen. Doch gute Qualität hat auch hier ihren Preis. Der Referent demonstrierte an diesem Abend, dass es auch anders geht, ohne auf die Qualität verzichten zu müssen.

Den teilnehmenden Fachleuten wurde anschaulich gezeigt, wie mit „Rhinoceros 3.0“ und „CorelDraw 12“ einfach und kostengünstig der Weg zu einer guten Technischen Illustration beschritten werden kann. Dabei behandelte Marco Jänicke viele interessante Themen:

- Technische Fotografie oder Technische Illustration?
- Wie exportiere ich Technische Illustrationen direkt aus 3D-CAD inkl. Explosion?
- Welche Kosten entstehen im Hause oder bei einem Dienstleister?
- Welche Formate eignen sich für den Datenaustausch?
- Vergleich von Softwaretools für den präsentierten Prozess, wie sind die Eigenschaften der Tools und was kosten diese?
- Die kleinen Helfer - Tools für CorelDraw, die meist nichts kosten.

Zusammengefasst war dies ein wirklich informativer Abend mit der Schlussfolgerung, dass es sich durchaus lohnt, die bisherige Technologie der Erstellung Technischer Illustration unter wirtschaftlichen Aspekten neu zu überdenken. Vielen Dank dem Referenten für seinen gut recherchierten Vortrag.

### 09.04.05 Wege zur firmeneinheitlichen Terminologie

"Wege zur firmeneinheitlichen Terminologie" war wieder die einmal jährlich stattfindende Gemeinschaftsveranstaltung der RG's Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Als Referenten konnten Peter Oehmig (Heidelberger Druckmaschinen AG) und Dr. François Massion (D.O.G. GmbH) gewonnen werden, zwei Spezialisten auf dem Gebiet der Terminologie.

Zunehmende Spezialisierungen in allen Wissensbereichen, ansteigende Geschwindigkeit



von technischen Neuerungen in vielen Fachgebieten führen zu einem Bedarf an immer stärker differenzierten Fachwortschätzen (Terminologien). Nicht nur zwischen Fachleuten und Laien, selbst zwischen Experten ein und derselben Disziplin wird die Verständigung immer schwieriger. Dies gilt ganz besonders bei der Kommunikation über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg.

Das verschärfte Produkthaftungsrecht macht eine unmissverständliche produktbezogene Kommunikation noch notwendiger.

Fehlerfreie fachsprachliche Kommunikation setzt Genauigkeit und Eindeutigkeit voraus. Ursache für Missverständnisse und fehlerhafte Kommunikation ist jedoch die Verwendung verschiedener Benennungen bei gleicher Bedeutung. Es bedarf somit einer systematischen, begrifflich orientierten und koordinierten Terminologiarbeit.

Ein gründlich recherchierter Terminologiebestand in der eigenen Sprache bietet eine gute Grundlage für den Aufbau eines mehrsprachigen Bestandes. So sollten bei der Entwicklung neuer Produkte neben den verschiedenen Fachleuten der Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktions- und Verkaufsabteilungen frühzeitig Sprachfachleute wie Technische Redakteure und Übersetzer in die Planung einbezogen werden, damit die produktbezogene Dokumentation von vornherein allen Erfordernissen entspricht. Peter Oehmig zeigte auf, wie diese Erkenntnisse bereits über einen langen Zeitraum bei seiner Firma, der "Heidelberger Druckmaschinen AG", umgesetzt und praktiziert werden.

Um die Terminologie vernünftig pflegen zu können, sollte sie in einer Datenbank geführt werden, um so mehr, wenn die Dokumentation in mehreren Sprachen erstellt wird. Die Ausführungen von François Massion zeigten, dass es dafür bereits gute Translation-Memory-Tools gibt (zwei Beispiele wurden näher erläutert). Wem das für den Anfang allerdings zu zeit- oder kostenintensiv ist, dem wurden verhältnismäßig einfache Möglichkeiten über Word und Excel aufgezeigt. Allerdings kann das nur eine Grundstufe sein. Eine Investition in die Zukunft (gerade bei vielsprachigen Dokumentationen) wird der Einsatz von Terminologie-Datenbanken und Translation-Memory-Tools sein.

Anhand einer praktischen Übung, bei der die Bestandteile eines Miniradios definiert werden sollten, konnte die Wichtigkeit von Terminologearbeit eindeutig belegt werden. Gab es doch für jedes Bestandteil mindestens fünf verschiedene Vorschläge für eine Benennung. Temperamentvolle Erörterungen über Für und Wider dieser Vorschläge und eine Abstimmung führten letztendlich zu einer Benennung, die die Mehrheit akzeptierte. So zeigte sich deutlich die Schwierigkeit, nicht nur einen Fachbegriff zu vergeben, sondern auch Einigkeit unter den Verantwortlichen zu erreichen.

Ergebnis dieser hochinteressanten Veranstaltung: Durchgängige Terminologearbeit reduziert in den Unternehmen Kosten. Da Terminologearbeit jedoch einen hohen Zeit- und Kostenaufwand bedeutet, wird in vielen Unternehmen noch intensive Überzeugungsarbeit bei Entscheidungsträgern zu leisten sein.

#### **06.06.05 Prüfung von Maschinen und Anlagen nach EU-Richtlinien und Anforderungen an die TD**

Auf der Juni-Veranstaltung in der SLG Prüf- und Zertifizierungs- GmbH in Hartmannsdorf bei Chemnitz wurde von mehreren Referenten auf das Thema eingegangen. Die Veranstaltung war vierteteilt: Nach einer kurzen Vorstellung der Leistungen und Möglichkeiten der gastgebenden Firma wurde auf CE-Management in Unternehmen und Checklisten für Betriebsanleitungen eingegangen. Anschließend wurde die EMV-Prüfung von Maschinen und deren Auswirkung und Nachweis in der Dokumentation erläutert. Den Abschluss bildete ein Rundgang durch die Firma mit verschiedenen Vorführungen.

Während die Vorstellung der Firma informativ war, konnten CE-Management und Checklisten nicht überzeugen und den anwesenden Fachleuten kaum Neues bieten. Der EMV-Teil hingegen war ein echter Informationsgewinn. Neben vielen Klarstellungen und Hinweisen zur Prüfung von Konformitätserklärungen wurde nochmals herausgestellt, dass bei Kombination von Komponenten mit Konformitätserklärung nach EMV-Richtlinie nicht auch die Gesamtmaschine die EMV-Grenzwerte einhalten muss. Es sind also Maßnahmen zur EMV-gerechten Gestaltung der Gesamtmaschine und eine Prüfung nach EMV-Richtlinie notwendig.

#### **11.07.05 Redakteurs-Stammtisch**

Bei schönem Sommerwetter trafen sich ca. 15 Mitglieder und Interessenten (darunter erfreulich viele Studierende der TU Chemnitz), um bei Steak, Bratwurst und passenden Getränken Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren. Die Themen reichten von den Aktivitäten der tekomp bis zu Vorteilen und Nachteilen der deutschen Bildungssysteme.

#### **05.09.05 MUMASY**

Der Referent, Herr Wagner-Amb, stellte zuerst seinen Arbeitsplatz - die Dokumentationsabteilung der Lenze AG - vor.

Im ersten fachlichen Teil sprach er über Möglichkeiten, mit "Bordmitteln" der DTP-Software Dokumentationen modular aufzubauen und die Module komfortabel zu handhaben. Er zeigte, dass die richtige Auswahl der Software eine große Rolle spielt, denn jedes System (ob Word, FrameMaker, Quicksilver oder andere) hat eigene Stärken, aber auch Nachteile bei der Arbeit mit modularen Dokumentationen.

Im zweiten Teil ging Herr Wagner-Ambs auf die Arbeit mit Redaktionssystemen (ohne XML) ein. Er stellte heraus, dass die Nutzung von Redaktionssystemen in jedem Fall ein Umdenken erfordert und ganz andere Arbeitstechniken bei der Erstellung der Dokumentation verlangt. Wichtig ist die (Selbst-)Disziplin der Redakteure, aber auch die Unterstützung durch das Management des Unternehmens. Die Investitionskosten sind wesentlich größer als der Kaufpreis der Software: In der Umstellungsphase benötigen die Redakteure wesentlich mehr Zeit für die Erstellung. Diese Investition zahlt sich jedoch im Laufe der Jahre aus durch schnellere und damit preisgünstigere Erstellung der Dokumentation, insbesondere aber durch geringere Übersetzungskosten.

Im dritten Teil stellte der Referent unter der Überschrift "Modularisieren mit XML" den Stand der Arbeiten zu "**mumasy**" vor. Mumasy bedeutet "Modulares Maschineninformationssystem" und soll ein einheitliches, branchenübergreifendes System für das Ablegen der Inhaltsmodule einer TD bereitstellen - natürlich auf der Basis von XML.

Das Projekt entwickelte ein Informationsmodell, das einen strukturierten Informationsfluss ermöglicht.

Der mumasy-Arbeitskreis, der Maschinen- und Anlagenbauer, Zulieferer, Dienstleister sowie Vertreter von Lehre und Forschung vereint, will das System mit dem Einheitsblatt "VDMA 66320" mumasy zu einem "Quasi-Standard" erheben. Mumasy soll einfacher handhabbar sein als bisherige XML-Schemas.

Der Erfolg des bisher rein deutschen Projektes mumasy wird davon abhängen, ob es auf andere Länder und Regionen übertragen werden kann.

#### 21.11.04 Acrobat 7 - die neuen Funktionen

Vielleicht hat das schmuttdige Novemberwetter einige abgeschreckt, die letzte RG-Veranstaltung dieses Jahres zu besuchen. Schade.

Denen, die da waren, hat Frau Mitschke in ihrer gewohnt lockeren Art den Acrobat 7 näher gebracht. Sie zeigte viele Möglichkeiten für den Einsatz der neuen Version, auch solche, die für den einen oder anderen noch gar nicht sinnvoll erscheinen. Aber wenn man neue Möglichkeiten kennt, hat man vielleicht schon einen Lösungsansatz für zukünftige Aufgabenstellungen.

Besonders ist die Referentin auf die Installation und das Freischalten über Internet eingegangen, da hier doch einige sehr schmerzliche und unerwartete Fallen lauern können.

Auf Fragen der Teilnehmer hat sie wie immer sehr kompetent geantwortet.

## 6.13 Sachsen-Anhalt

Mitglieder am Stichtag: 71

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
09. April	Wege zur firmeneinheitlichen Terminologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. François Massion</li> <li>▪ Peter Oehmig</li> </ul>	4	-
06. Juni	Qualitätssicherung in der Technischen Dokumentation für externe Anbieter	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ronald Peltsch, Fa. Peltsch.com</li> </ul>	6	2
24. Juni	Informationsdokumentation im Anlagenbau – Neue Wege und Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. H.-J. Rasehorn, CIMBRIA SKET GmbH</li> <li>▪ S. Noczynski, WBI GmbH</li> <li>▪ Dr. M. Gohla, Fraunhofer IFF</li> <li>▪ Dr. M. Endig, Fraunhofer IFF</li> <li>▪ T. Ried, Reinisch AG</li> <li>▪ H. Zwart, Enigma GmbH</li> </ul>	4	2
25. Okt.	SVG – Skalierbare Vektorgrafiken Ein Überblick.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Thomas Meinike, FH Merseburg</li> </ul>	2	3
22. Nov.	Virtual Reality zur Informationsrealisierung – Einsatz von PMO – Plant Management and Operation Services im Bereich der Technische Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr.-Ing. Martin Endig, Fraunhofer IFF</li> </ul>	6	2

Tabelle 20: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Sachsen-Anhalt

### Weitere Aktivitäten

- Belegung von 1 Seite A4 in den „Mitteldeutschen Mitteilungen“ des VDI für die tekomp (4 Ausgaben/Jahr mit einer Auflage von jeweils 5.000 Stück)
- Für das Jahr 2006 sind mindestens fünf Veranstaltungen geplant (Themen sind der Internetseite zu entnehmen).

## 6.14 Stuttgart

Mitglieder am Stichtag: 671

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
19. Jan.	Teil 1 Das tekomp Zertifikat und Volontariat Teil 2 "Die richtige Fragestellung"	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ M. Fritz (tekomp)</li> <li>▪ Daniela Straub (tekomp)</li> </ul>	17	5
17. Feb.	Vorführen statt erklären - oder - Videobasierte Servicedokumentation mit XML in der Praxis	Daniel Bialecki (t3-Medien)	35	7
06. April	ASIM und across - gemeinsam sind sie noch stärker!	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hr. Robitzsch (DHW)</li> <li>▪ Eric Anderson (Nero)</li> </ul>	28	6
21. April	Visualisierungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thomas Emrich (itl)</li> </ul>	20	2
11. Mai	Die deutsche Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bettina Zastrow.</li> </ul>	19	7
13. Juli	Wege zum digitalen Bild	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Peter Oehmig</li> </ul>	21	9
24. Sept.	Tagesseminar CE-konforme Technische Dokumentation (mit RG-Baden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jochen Fischer</li> </ul>	18	0
27. Sept.	Update - Rechtsfragen der Technischen Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jens Uwe Heuer</li> </ul>	18	6
15. Okt.	Tagesseminar Terminologie (mit RG-Baden)	Diverse Referenten	15	0
20. Okt.	Automatische Generierung gerätesp. Dokumentationen und Print on demand bei Endress+Hauser Conducta	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jörg Büttner (E + H Conducta)</li> <li>▪ Michael Heid (DHW)</li> </ul>	31	3

Tabelle 21: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Stuttgart

Das Jahr 2005 war geprägt durch die Neuwahl 2004 und neue Zusammensetzung in 2005. Die Organisation der 2005er Treffen kam dadurch erst im Frühjahr zustande - was ja kein Beinbruch sein sollte, aber wenn es dann einer ist, schleppt sich manches lange Zeit dahin und ergibt ungeklärte Punkte. Diese wurden bei (mehr als) einem "Viertel guten Roten" geklärt und gemeinsam wurden mit neuem Elan die anstehenden Aufgaben angepackt.

Ein RG-Leiter kündigte im Laufe des Jahres seine Tätigkeit als Bauherr an und wird - mit Beginn dieser - die Regionalgruppentätigkeit im Frühjahr 2006 beenden. An dieser Stelle herzlichen Dank für die jahrelange aktive Mitarbeit in der tekomp.

Für das Jahr 2006 wurden verschiedene Treffen vereinbart und dem angehenden Bauherren jedwede Hilfe (zumindest beim Richtfest feiern) zugesagt.

## 6.15 Süd-Niedersachsen

Mitglieder am Stichtag: 285

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
10. März	Technische Dokumentation vor dem Richter	▪ Jens-Uwe Heuer, Kanzlei Herfurth & Partner, Hannover	36	3
21. April	Wege zum Redaktionsleitfaden	▪ Peter Oehmig, Heidelberger Druckmaschinen AG	42	5
08. Juni	MS Word in der Redaktionspraxis	▪ Jan Dyczka, Siemens TS, Braunschweig	23	5
07. Juli	Managementmethoden in der Technischen Dokumentation	▪ Marc Achtelig, indition engineering, Zirndorff	32	4
15. Sept.	Wahrnehmung und Verstehen von Text-Bild-Kombinationen	▪ Prof. Steffen-Peter Ballstaedt, FH Gelsenkirchen	19	3
03. Nov.	Digitale Fotografie - Einsatz in Dokumentation und Vertrieb	▪ Dr.-Ing. Ulrich Thiele, THIELE MEDIA, THIELE DOKUMENTATION, Alzenau	37	4

Tabelle 22: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Süd-Niedersachsen

Neben den aufgeführten RG-Treffen haben die Regionalgruppenleiter (im Folgenden „wir“) im Jahr 2005 vier Planungstreffen veranstaltet. Darüber hinaus standen wir in regelmäßigem telefonischen und E-Mail-Kontakt. Unser Ziel war, ein möglichst breites Spektrum an Themen abzudecken, damit für viele Mitglieder mindestens ein passender Vortrag dabei ist. Zahlreiche positive Rückmeldungen der Teilnehmer geben uns das gute Gefühl, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wir werden diesen Weg 2006 fortsetzen. Zudem planen wir, mit Veranstaltungstag und -uhrzeit zu variieren. Damit sollen auch die Mitglieder, die wöchentliche feste Termine haben, die Möglichkeit erhalten, an einigen der RG-Treffen teilzunehmen.

Eine Mitgliederbefragung vor einigen Jahren hat uns wertvolle Anregungen für unsere RGL-Arbeit gegeben. Daher werden wir 2006 eine erneute Mitgliederbefragung durchführen. Auf diese Weise hoffen wir, mit unserer Arbeit die Wünsche unserer Mitglieder optimal zu erfüllen.

## 6.16 Thüringen

Mitglieder am Stichtag: 50

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
22. Feb.	Kommunikative Stile als kulturelle Stile?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prof. Dr. Jürgen Bolten, Universität Jena</li> </ul>	4	5
09. April	Wege zur firmeneinheitlichen Terminologie. Gemeinsame Tagesveranstaltung mit den Regionalgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Peter Oehmig, Heidelberger Druckmaschinen AG</li> <li>▪ Dr. Francois Massion, D.O.G. GmbH</li> </ul>	Ca. 30	
25. Mai	CE-Kennzeichnung, Konformitätserklärungen, EU-Richtlinien	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dr. Nass, CE-Lab GmbH</li> </ul>	12	2
14. Sept.	Von CAD zu TD -- Grafiken im Wandel, Technische Illustration auf Basis von 3D Konstruktionsdaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Marco Jänicke, Ingenieurbüro Jänicke</li> </ul>	4	2

Tabelle 23: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Thüringen



## 6.17 Westfalen

Mitglieder am Stichtag: 486

Datum	Thema	Referent, Firma	Teilnehmer	
			Mitgl.	Inter.
15. Feb.	Übersetzungs-Management: Qualitätssicherung durch Prozess- Optimierung	▪ Petra Langjahr, Loc4All i.G., Dortmund	29	
16. März	Aktuelles über Rechtsfragen in der Technischen Dokumentation	▪ Jens-Uwe Heuer, RAe HERFURTH & Partner, Hannover	52	
27. April	Digitaldruck und Technische Kommunikation	▪ Nicole Royar, Gribsch Rochol Druck GmbH, Hamm; ▪ Bart Sanders, Océ- Deutschland GmbH, Mühlheim an der Ruhr	30	
07. Juni	PDF-Dateien zielgerichtet erzeugen - mit Acrobat 5, 6, oder 7?	▪ Dr.-Ing. Ulrich Thiele, Thiele- Dokumentation	56	
02. Nov.	PDF-Dateien zielgerichtet erzeugen - mit Acrobat 5, 6, oder 7?	▪ Dr.-Ing. Ulrich Thiele, Thiele- Dokumentation	30	28
23. Nov.	Word und große Dokumente? – Tipps und Tricks	▪ Beate Pürner, Pürner Technische Dokumentation, Dortmund	17	8

Tabelle 24: Veranstaltungsübersicht Regionalgruppe Westfalen

Insgesamt wurden sechs Veranstaltungen mit 250 Teilnehmern durchgeführt (durchschnittliche Teilnehmeranzahl 41,7). Eine für September 2005 geplante Veranstaltung zum Thema Wissensmanagement fiel wegen Absage des Referenten aus.

Renner waren die „Recht“-Veranstaltung von Herrn Heuer und die PDF-Veranstaltungen von Dr.-Ing. Thiele.

PDF im „Doppelpack“: Wegen der weiträumigen Ausdehnung der RG Westfalen haben wir zum ersten Mal eine Veranstaltung sowohl im Westen als auch im Osten Westfalens durchgeführt. Ein Novum war auch die gute Zusammenarbeit mit der IHK Bielefeld, die die PDF-Veranstaltung bei ihren Ankündigungen als tekomp-Veranstaltung propagierte.

## 7 Berichte der Landesgesellschaften

*Von Michael Fritz*

Im Jahr 2004 bestanden Landesgesellschaften in Spanien und Italien. Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes TecDoc-Net wurden jeweils drei Informationstage mit jeweils 30 bis 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die Orte in Spanien waren Barcelona und Madrid, in Italien fanden die Treffen in Norditalien statt. Zusätzlich zu den EU-Zuschüssen unterstützte die tekomp diese Aktivitäten jeweils mit einem eigenen Budget im Rahmen der Regelungen für Regionalgruppen.

Am 5. Dezember 2003 wurde in Mailand der Verein COM&TEC als nationaler Verband für Technische Kommunikation in Italien aus der Landesgesellschaft heraus gegründet. Gründungspräsident wurde Ottavio Ricci.

Am 29. Juli begannen die Verhandlungen mit den bisherigen Leitern der LG Nordspanien (Barjo Khalil) über die Zusammenlegung der Aktivitäten mit denen der neu entstandenen Gruppe in Barcelona (David Garcia). Diese Verhandlungen konnten im Januar 2005 abgeschlossen werden und führten unter neuer Leitung zur Umbenennung in LG Spanien.

## 8 Berichte aus den Fachbeiräten

### 8.1 Beirat der Fachzeitschrift "technische kommunikation"

Von Gregor Schäfer

2004 wählten die tekomp-Mitglieder einen neuen Vorstand, der Anfang 2005 seine neue Amtszeit antrat. Zu den Aufgaben des neuen Vorstands gehört die Berufung der Fachbeiräte. Für den Fachbeirat 'technische kommunikation' berief der Vorstand folgende Personen für 15 Ressorts:

<b>Didaktik</b>	▪ Prof. Steffen-Peter Ballstaedt
<b>Normen und Zertifizierung</b>	▪ Carl-Heinz Gabriel
<b>Journalistik</b>	▪ Prof. Dr. Annette Verhein
<b>Recht</b>	▪ Jens-Uwe Heuer
<b>Typografie, CD, CI</b>	▪ Brigitte Hölscher
<b>Multimedia und Online</b>	▪ Dietrich Juhl
<b>Visualisierung</b>	▪ Bertram Kösler
<b>Sprache</b>	▪ Dr. Anne Lehrndorfer
<b>Multilinguales Informationsmanagement</b>	▪ Univ.-Prof. Dr. Susanne Göpferich
<b>Berufsbild TR, Technischer Illustrator</b>	▪ Prof. Jürgen Muthig
<b>Informationsmanagement</b>	▪ Tilo Ried
<b>Arbeitsprozesse und Qualitätsverbesserung</b>	▪ Michael Rust
<b>Anwenderorientierung</b>	▪ Prof. Robert Schäflein-Armbruster
<b>Redaktionswerkzeuge, Software, SGML, XML</b>	▪ Siegfried Siegel
<b>Bildverarbeitung, Datenformate, Technikfotografie</b>	▪ Dr. Ulrich Thiele

Tabelle 25: Fachbeirat "technische kommunikation"

Mit Tilo Ried, der 2005 erstmals in den Fachbeirat berufen wurde, umfasst das Gremium insgesamt 15 Personen.

Berufen ist der Fachbeirat vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2007.

#### Tätigkeiten des Fachbeirats

Folgende Aufgaben hat der Herausgeber der tk dem Fachbeirat übertragen:

1. Die Mitglieder des Fachbeirats weisen den Redakteur auf wichtige neue Trends und Themen in ihrem Fachgebiet hin.
2. Sie beraten ihn bei der Suche nach kompetenten Autoren für Artikel mit Themen aus ihrem Fachgebiet und stehen auch selber als Autoren zur Verfügung.
3. Sofern der Redakteur Zweifel an der fachlichen Qualität eines Artikels hat, kann er Mitglieder des Fachbeirats um ein Kurzgutachten zu dem Artikel bitten.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben standen die Mitglieder des Fachbeirats jederzeit zur Verfügung. Sie verfassten Beiträge für die Fachzeitschrift, halfen bei der Autorensuche und begutachteten Beiträge, die sich nicht zweifelsfrei für eine Veröffentlichung eigneten.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Brigitte Hölscher und Dr. Ulrich Thiele. Seit Ende 2000 unterstützen sie Gregor Schäfer bei der Qualitätssicherung des Layouts.

### Treffen des Fachbeirats

2005 traf sich der Fachbeirat zu seiner bislang 8. Sitzung, die am 19. März in der Stuttgarter Geschäftsstelle stattfand. Teilnehmer waren Dietrich Juhl, Dr. Anne Lehrndorfer, Michael Rust, Siegfried Siegel und Dr. Ulrich Thiele. Außerdem Dr. Anja Edelmann, „Aus den Regionalgruppen“, und Gregor Schäfer, Redaktion tk.

Wesentliche Besprechungspunkte waren die grafische und inhaltliche Bilanz des vergangenen Jahrgangs der Fachzeitschrift, die Themenplanung für 2005 und 2006 sowie der Gestaltungsentwurf von Schmidt-Römhild für die ‚technische kommunikation‘.

Der Fachbeirat äußerte Kritik zu einzelnen Themen beziehungsweise zur grafischen Umsetzung einzelner Fachbeiträge. Insgesamt zog er aber ein außerordentlich positives Fazit. Das nächste Treffen findet am 25. März 2006 statt.

## 8.2 Tagungsbeirat

*Von Ursula Wirtz*

- Prof. Steffen Ballstaedt
- Magali Baumgartner
- Ulrike Bornemann
- Thomas Emrich
- Prof. Christine Fackiner
- Michael Fritz
- Berthold Fuchs
- Prof. Jörg Hennig
- Albin Hollenstein
- Bernd Klötzl
- Dr. Manfred Krüger
- Michael Leifeld
- Clemens Link

- Prof. Klaus-Dirk Schmitz
- Petra Thiemann
- Dr. Marita Tjarks-Sobhani

Der Tagungsbeirat machte die thematische Konzeption der Frühjahrs- und der Jahrestagung 2005 und traf die Auswahl der Beiträge.

### 8.3 Weiterbildungsbeirat

*Von Herbert Herzke*

Seit Januar 2005 hat die tekomp eine News-Group für Zertifizierungsinteressenten eingerichtet. Die News-Group wird von Frau Dr. Straub moderiert und soll dem Erfahrungsaustausch, der Klärung offen gebliebener Fragen oder auch der Konstituierung von Lerngruppen dienen. Jeder kann aktiv teilnehmen oder aber die Beiträge der News-Group nur passiv zur Kenntnis nehmen. Auf der tekomp-Website [www.tekomp.de](http://www.tekomp.de) findet sich unter der Rubrik „Beruf und Bildung“ ein Link auf die entsprechende Yahoo!-Group sowie detaillierte Informationen rund um das tekomp-Weiterbildungsprogramm. Die News-Group ist auch über den Link <http://de.groups.yahoo.com/group/tekomp-Zertifizierung/> zu finden.

Der Weiterbildungsrat tagte im Februar in Bad Lauterberg. Seit Februar beraten elf Zertifizierungsberater an unterschiedlichen Standorten die Interessenten bei der tekomp-Zertifizierung (siehe tekomp-Beraterliste).

Der Zertifizierungs-/ Prüfungsausschuss ist auch um zwei Prüfer aufgestockt worden.

Die notwendig gewordene Überarbeitung der Qualifizierungsbausteine ist veranlasst worden. Im Februar wurde der Musterbaustein verabschiedet. Es wurde eine Kurzrichtlinie für Baustein-Autoren erstellt. Baustein-Autoren wurden ausgewählt und beauftragt. Die bis Spätsommer 2005 von den Experten überarbeiteten Qualifizierungsbausteine wurden durch einen Ausschuss des Weiterbildungsbeirates geprüft. Fazit der Überprüfung war: Ein gründliches Lektorat zur Vereinheitlichung und Abstimmung der Bausteingrenzen ist erforderlich.

Im Januar 2006 werden die Bausteine lektoriert und ggf. an die Experten zur Optimierung zurückgegeben. Im Sommer 2006 soll die nächste Sitzung des Weiterbildungsbeirates stattfinden, auf der die überarbeiteten Bausteine verabschiedet werden sollen. Es wird dann auch für die Nutzung der alten Qualifizierungsbausteine eine Übergangsfrist festgelegt.

Stand der Qualifizierungsberatungen und -prüfungen 31.12.2005:

	2003	2004	2005	Summe
<b>Anfragen</b>	158	150	117	425
<b>Beratungen</b>	38	60	53	151
<b>angemeldete Prüfungen</b>	-	28	57	85
<b>Prüfungen</b>	-	25	36	61

Tabelle 26: Weiterbildungsbeirat

## 8.4 Normenbeirat

Von Ursula Wirtz

Der langjährig tätige Normen-Experte der tekcom Carl-Heinz Gabriel hat sich zur Ruhe gesetzt und die Beratung im Expertenforum „Normen und Richtlinien“ an Herrn Schulz übergeben. Es wurde ein Normenbeirat mit insgesamt 18 Mitgliedern gebildet. Herr Gabriel bleibt weiterhin beratend tätig. Zum 31. Dezember 2005 setzte sich der Normenbeirat wie folgt zusammen:

Datum	Mitglieder
<b>1. Leitung</b>	Michael Rust (Sprecher des Beirats)
	Carl-Heinz Gabriel (Beratung)
	Michael Fritz (Koordination)
<b>2. Ständige Mitglieder</b>	Kai Bohn
	Jens-Uwe Heuer
	Matthias Schulz
<b>3. Korrespondierende Mitglieder</b>	Magali Baumgartner
	Jan Dyczka
	Jochen Fischer
	Martin Galbierz
	Peter Hadwiger
	Wolfram W. Pichler
	Jörg Rogge
	Gernot Sander
	Klaus-Dirk Schmitz

	Siegfried Winterheller
	Rüdiger Wittke
	Manfred Zimmermann

Tabelle 27: Normenbeirat

## Aktivitäten

Der Beirat setzt sich im Wesentlichen drei Ziele:

- Die bestehende, leider recht unübersichtliche Normenlandschaft zu ordnen und zu systematisieren
- Eine Informationsplattform für tekcom-Mitglieder bereitzustellen
- Sich aktiv mit aktuellen Normen- und Gesetzesvorhaben auseinanderzusetzen und darauf Einfluss zu nehmen

Dabei konzentriert sich die Arbeit des Beirats auf die Haupteinzugsgebiete, der tekcom: Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die im Wesentlichen auf der Loseblattsammlung basierende nach den Kriterien der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BauA) systematisierte Normenliste wird mitsamt Kommentaren online bereitgestellt. Stand der Arbeit: Das Pflichtenheft wurde erstellt und der Programmierauftrag vergeben.

## Mitarbeit in Gremien

Der Beirat konzentriert sich in erster Linie auf Mitwirkung im Arbeitsausschuss „Dokumentationswesen“ und im Unterausschuss „Sicherheitskennzeichnung“ des DIN. Außerdem wird die Mitarbeit an einzelnen Projekten von ISO und der europäischen Normungsgesellschaften CEN, CENELEC und ETSI ins Auge gefasst.

## Beratung im WebForum

2005 wurden in den Expertenforen beantwortet

- Normen und Richtlinien (Herr Gabriel/Herr Schulz): 187 Fragen
- Rechtsdienst (Herr Heuer): 288 Fragen

## 9 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen sind wichtige Träger der ehrenamtlichen Arbeit in der tekomp. Sie unterstützen den Gesamtvorstand in Bereichen, in denen dieser selbst nicht aktiv werden kann oder will, sondern stattdessen auf die besondere Fachkompetenz von tekomp-Mitgliedern in bestimmten Bereichen zugreifen möchte. In Arbeitsgruppen werden zudem Themen behandelt, die für viele unserer Mitglieder von großer Bedeutung sind. In der tk und im WebForum wird regelmäßig über den Stand der Arbeit in den Arbeitsgruppen berichtet. Jede AG hat im Vorstand einen Paten, der der AG beratend zur Seite steht und die Arbeit der AG begleitet.

### 9.1 AG Doku-Preis

*Von Herbert Herzke*

Die AG Doku-Preis führte in diesem Jahr wieder die Aktion „Doku-Preis“ durch.

Unter der Leitung von Prof. Rolf Schwermer und Dr. Petra Rieland wurde der Preis ausgeschrieben, organisiert, die Begutachtung durchgeführt und die Preise verliehen.

Nebenbei wurde eine neue Prüfsoftware entwickelt und bei der Begutachtung angewendet. Holger Steffen von der FH Hannover unterstützte die AG dabei tatkräftig. Die Software ermöglicht nach festgelegten Kriterien und nach durchgeführter Begutachtung der Gebrauchsanleitungen, eine automatische Erstellung eines schriftlichen Gutachtens.

15 Gutachter prüften an drei Tagen 16 Gebrauchsanleitungen. Sechs Anleitungen bekamen die Note von mindestens 2,0 und erhielten somit den Doku-Preis 2005. Allerdings zählten die Gutachter auch vier Totalausfälle. Diese Anleitungen enthielten mangelhafte Sicherheits- und Warnhinweise.

Auf der Herbsttagung in Wiesbaden wurden die sechs Preisträger ausgezeichnet. Alle ausgezeichneten Geräte dürfen das Doku-Preis-Logo führen. Die detaillierten Informationen über Preisträger und Produkte kann man auf der tekomp Website finden.

Die AG Doku-Preis wurde im Dezember 2005 vom tekomp Vorstand aufgelöst. Der Doku-Preis 2006 wird dann von einem neu installierten Beirat "Doku-Preis" organisiert und durchgeführt.

Selbstverständlich werden die Mitglieder der bisherigen AG, die sehr erfolgreich und tatkräftig mitgearbeitet haben, als erste wieder angesprochen. Herbert Herzke unterbreitet dem Vorstand entsprechende Vorschläge zur Berufung der Beiräte.

### 9.2 AG Technische Dokumentation beurteilen

Zum Redaktionsschluss lag kein Bericht der AG "Technische Dokumentation beurteilen" vor.



## 9.3 AG Übersetzungsqualität

Von Peter Oehmig

Unsere tekomp-Arbeitsgruppe „Qualitätsbewertung und –kontrolle von Übersetzungen“ (kurz: „Übersetzungsqualität“) haben wir 2002 als Arbeitskreis der tekomp-Regionalgruppe Baden gegründet. 2004 bekamen wir den Status einer tekomp-Arbeitsgruppe und im September 2005 konnten wir die Früchte unserer Arbeit an die tekomp abliefern. Was haben wir in dieser Zeit geleistet? In zwei Podien in den Jahren 2002 und 2003 haben wir einige Denkanstöße zur Optimierung des Übersetzungsworkflows gegeben. Die Materialien dazu finden sich im tekomp-Webforum unter der RG Baden.

Die Podien lieferten Impulse für die Erstellung einer Qualitätsmetrik, genauer eines Kriterienkatalogs, der in der Zeit bis 2005 kontinuierlich weiterentwickelt und nun in der Version 10 an die tekomp übergeben wurde.

In dieser Zeit haben wir uns im Schnitt alle zwei Monate nachmittags getroffen, um den Katalog voranzutreiben. Meistens war die SAP AG in Walldorf unser Gastgeber. Trotz voller Terminkalender aller AG-Mitglieder ging es Stück für Stück voran. Auf den Treffen bekam jedes AG-Mitglied seinen „Arbeitsvorrat“ mit, den es bis zur nächsten Sitzung zu beackern galt. Bei wenig Freizeit und vollen Terminkalendern nicht immer eine leichte Übung.

Unsere Arbeitsgruppe bestand aus Mitgliedern sowohl der Übersetzerseite als auch der Auftraggeberseite. Angelika Ottmann und Dr. Francois Massion brachten die Sichtweisen der Übersetzungsdienstleister ein. Barbara Kratzer Ohlow und Peter Oehmig beleuchteten den Themenkreis aus der Sicht des Auftraggebers. Luis Cerna und Rosemarie Stindl ergänzten mit der Perspektive des Übersetzers bzw. des Dolmetschers.

Rosemarie Stindl leitete und koordinierte die Arbeitsgruppe. Aufgrund beruflicher Veränderung übergab sie die Koordination zum Abschluss an Peter Oehmig. Neben den AG-Treffen standen auch etwa dreimal im Jahr Koordinierungstreffen mit den anderen tekomp-AGs in der tekomp-Zentrale in Stuttgart auf der Agenda.

Was waren unsere Ziele, als wir mit dieser AG angetreten sind?

Wir wollten ein „Messinstrument“ entwickeln, das es Übersetzern, Übersetzungsdienstleistern und Auftraggebern ermöglicht, die Qualität der Übersetzungen und des Übersetzungsworkflows zu prüfen und Optimierungspotenziale zu entdecken.

Die Podien 2002 und 2003 bildeten den Auftakt dazu. Danach entwickelten wir unseren Kriterienkatalog, dessen Unterteilung sich nach den Phasen des Übersetzungsprozesses richtete. Die drei Hauptteile sind Arbeitsvorbereitung, Unterstützung während der Übersetzung und Qualitätssicherung (Qualitätsprüfung) der fertigen Übersetzung.

Der Umfang des Kriterienkatalogs mit über 200 Orientierungsfragen lässt erahnen, wie vielschichtig das Thema „Übersetzungsqualität“ ist. Der Schwerpunkt liegt bei der Arbeitsvorbereitung. Wird sie richtig gemacht, ist der Grundstein für gute Qualität im weiteren Verlauf des Übersetzungsprozesses gelegt.

Am Anfang haben wir versucht, eine Unterteilung zu finden, die etwa gleich große Kapitel ermöglichen würde, später haben wir das „Übergewicht“ einzelner Kapitel akzeptiert.

Der Kriterienkatalog in der vorliegenden Form ist ein „Rohprodukt“. Er versucht, alle Bereiche und Arten von Übersetzungen abzudecken. Jeder Nutzer muss sich daraus die für seine speziellen Anforderungen notwendigen Teile zusammenstellen. Während der Weiterentwicklung wurden uns einige Dinge bewusst:

- Wir „mutierten“ alle zu Experten in Sachen Übersetzungsqualität, deshalb musste ein Glossar erstellt werden, damit der „Normalanwender“ unsere Arbeit verstehen und nutzen kann.
- Um einen individuellen Kriterienkatalog mit frei einstellbaren und gewichtbaren Bewertungskriterien zusammenzustellen, braucht der Benutzer eine Unterstützung mittels einer Auswertesoftware oder rechnerischer Tabellen.
- Wer unsere Arbeit nutzen möchte, muss bereit sein, etwas Zeit zu investieren. Die „Instant-Qualitätslösung“ können wir nicht anbieten.

Abschließend können die AG-Mitglieder feststellen: Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Übersetzungsqualität“ haben alle den eigenen Horizont erweitert und Erfahrungen gesammelt, die sich in der eigenen Berufspraxis umsetzen lassen. Die technische Umsetzung des Kriterienkatalogs wird noch ein bisschen dauern, aber wir laden schon jetzt alle tekomp-Mitglieder ein, die Früchte unserer Arbeit zu nutzen. Man muss dafür zwar Zeit investieren, erhält aber mit Sicherheit Verbesserungen im eigenen Übersetzungsworkflow.

## 9.4 AG Textqualität

*Von Dorothea Dentz*

Unsere tekomp-Arbeitsgruppe „Textqualität in der Technischen Dokumentation“ (kurz „Textqualität“) haben wir 2003 als Arbeitskreis der tekomp-Regionalgruppe Baden gegründet. 2004 bekamen wir den Status einer tekomp-Arbeitsgruppe und Ende 2005 konnten wir unsere Arbeit bereits für beendet erklären. In diesen drei Jahren haben wir uns an 15 Tagen spätnachmittags unter der Woche getroffen, um in intensiven drei bis fünf Stunden Arbeit jedes Mal ein gutes Stückchen voranzukommen. Außerdem haben einige der Arbeitsgruppenmitglieder an Koordinierungstreffen in der tekomp-Zentrale in Stuttgart teilgenommen und 2004 wurde auch auf der tekomp-Tagung ein Vortrag über unsere Arbeit gehalten. Die Zusammensetzung unserer Gruppe hat sich in dieser Zeit kaum geändert: Von wissenschaftlicher Seite haben Prof. Dr. Petra Drewer, Prof. Jürgen Muthig und Ursula Reuther mitgewirkt, die Angestellten-Fraktion bestand aus Dorothea Dentz, Heike Jägel, Frank Nehlig und Peter Oehmig und die Freiberufler hat Martin Koldau repräsentiert.

Rückblickend auf die drei Jahre lässt sich unsere Arbeit so unterteilen: In der ersten Phase haben wir viel und umfassend über Qualität von Texten im Allgemeinen und ihre Überprüfbarkeit im Besonderen diskutiert und festgestellt, dass es in der deutschsprachigen Literatur noch Lücken bei diesem Thema gibt und uns nur wenig softwareunterstützte

Methoden bekannt waren, mit denen man objektiv, nachvollziehbar und am praktischen Nutzen orientiert Texte bewerten kann.

Danach, in der Hauptphase, haben wir den Kriterienkatalog erarbeitet. Eine der ersten Hürden dabei war, uns für ein geeignetes Klassifizierungssystem zu entscheiden: Sollten wir unsere Kriterien zunächst nach Textelementen verschiedener Größe (z. B. Absatz, Satz und Wort) und dann nach verschiedenen Textmerkmalen (z. B. Klarheit, Interessantheit, Übersetzbarkeit) sortieren oder umgekehrt? Wir kamen zu dem Schluss, dass für unsere zukünftigen Benutzer die Textmerkmale wohl wichtiger als die Textelemente wären. Folglich bildeten wir die drei Unterarbeitsgruppchen „Äußere Form“, „Verständlichkeit“ sowie „Interessantheit“. Wir sammelten fleißig Kriterien und Orientierungsfragen mit dazugehörigen Erklärungen und Beispielen. Den Löwenanteil der Arbeit haben wir nicht während der Treffen, sondern im stillen Kämmerlein zu Hause oder nach Feierabend im Büro geleistet. Zwischenergebnisse und offene Fragen teilten wir den anderen dann meist per E-Mail mit. An die 150 Orientierungsfragen sind das Ergebnis unserer gemeinsamen Mühe.

In der letzten Phase fanden Feedbackrunden mit verschiedenen Testteilnehmern statt. Jedes neue Feedback gab Anlass zu weiteren Diskussionen, so dass wir zeitweise den Eindruck hatten, in einem nicht enden wollenden Zyklus von Feedback-Einholen und Feedback-Einarbeiten verstrickt zu sein. Unsere Testteilnehmer, vor allem Studierende der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, wiesen uns dann auch auf ihnen unbekannte Ausdrücke hin, die wir anschließend im Glossar näher erklärt haben.

Neben dieser eigentlichen Arbeit haben wir aber auch immer wieder Feinheiten der Spezifikation für die von der tekomp-Zentrale in Stuttgart in Auftrag zu gebende Entwicklung einer Auswertungssoftware diskutiert, z. B. über die Möglichkeit des Deaktivierens ganzer Teile des Kriterienkatalogs bei Nichtbedarf oder über die farbliche Unterlegung der Ja-Nein-Antworten, abhängig davon, ob eine positive Antwort zu einer Verbesserung oder einer Verschlechterung des Texts beiträgt. Wir haben uns Gedanken gemacht über die Abgrenzung zu den anderen Modulen des tekomp-Qualitätsmodells (hier vor allem zum Modul „TD beurteilen“) und über das Für und Wider verschiedener Veröffentlichungs- und Verbreitungsformen (Welche Zielgruppe soll den Kriterienkatalog in welchem Format erhalten? Soll es eine Vorabveröffentlichung der Fragen an eine eingeschränkte Zielgruppe geben?).

Jetzt, nachdem unsere Arbeit getan ist, sind wir sehr gespannt, wie ihre technische Umsetzung aussehen wird, wie sie vom Markt angenommen werden wird und auf welches Verbesserungspotenzial uns die Benutzer aufmerksam machen werden.

## 9.5 AG Online-Information

*Von Birgit Bellem*

In der AG Online-Information haben mitgearbeitet: Birgit Bellem, Gertrud Grünwied, Hans Olsz, Winfried Reng, Petra Thiemann.

Zeitweise mitgearbeitet haben: Ottmar Becker, Jörg Ertelt, Daniela Hermann.

Einen Gast-Vortrag erhielten wir von: Anja Edelmann.

Für das Jahr 2005 hatte sich die AG Online-Information zum Ziel gesetzt, ihre Arbeiten zum Abschluss zu bringen. Alle Kapitel waren fertig gestellt und an das Bewertungsschema angepasst. Jetzt mussten nur noch die Ergebnisse aus den Reviews in die Dokumente eingepflegt werden. Hierfür hat sich die AG Online-Information ein letztes Mal im April 2005 getroffen. Es wurden Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge der Korrektur-Leser diskutiert, bewertet, aussortiert oder eingepflegt. Herausgekommen ist eine achtzigseitige Checkliste mit Kriterien für benutzerfreundliche Online-Hilfe. Die Checkliste enthält neben den Kriterien eine Definition der Begriffe „Online-Information“, „Online-Dokumentation“, „Assistenz-Systeme“, „Lernprogramme“, „Onscreen-Bücher“ und „Online-Präsentation“, ein ausführliches Glossar und Grundlagen-Informationen zu jedem Kapitel.

## 10 Bericht: tekomp Geschäftsstelle

### 10.1 Kontinuierliche Aufgaben der Geschäftsstelle

*Von Michael Fritz*

- Redaktion der Fachzeitschrift ‚technische kommunikation‘
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprechstelle für die Öffentlichkeit
- Versand von Informationsmaterialien
- Ansprechpartner der Mitglieder
- Betreuung der Qualifizierungsberatung
- Verwaltung der Mitglieder (Eintritte, Mitgliederdatenbank etc.)
- Unterstützung der Verbandsgruppen und der Regionalgruppen
- Mitgliedermarketing und -werbung
- Betreuung von Projekten des Verbandes (z. B. TecDoc-Net)
- Bearbeiten von Kostenabrechnungen der Funktionsträger und Regionalgruppen, Vorbereiten der Buchungen

### 10.2 Zusätzliche Aufgaben der Geschäftsstelle

*Von Michael Fritz*

Die tekomp-Geschäftsstelle unterhält eine Bürogemeinschaft mit der TC and more GmbH, an die die tekomp den größeren Teil ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten und Dienstleistungen für Mitglieder ausgegliedert hat.

### 10.3 Mitgliederservice

*Von Michael Fritz*

#### 10.3.1 Allgemein

- Kostenlose Rechtsberatung durch RA Jens-Uwe Heuer
- Versicherungsberatung auf Grund einer Vereinbarung mit dem deutschen Journalistenverband durch den freien Journalisten und Versicherungsagenten Helge Kühl
- Kostenlose Qualifizierungsberatung im Rahmen des Zertifizierungsprogramms
- Kostenloser Erhalt der Zeitschrift ‚technische kommunikation‘
- Exklusives WebForum für Mitglieder mit kostenlosen Expertenberatungen

### 10.3.2 Kooperation TC and more

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung wurde im Jahr 2002 der Großteil der rein wirtschaftlich ausgerichteten Aktivitäten der tekomp an die rechtlich unabhängige TC and more GmbH ausgelagert. Im wesentlichen gehören dazu die Durchführung der Tagungen und anderer Veranstaltungen wie z. B. der Benchmarking-Workshops für Führungskräfte, der Betrieb der Webseiten, Durchführung von Umfragen und Studien sowie andere Dienstleistungen für die Mitglieder der tekomp. Die GmbH ist mit der tekomp über einen Lizenzvertrag und durch die Person des Geschäftsführers verbunden, der beide Aufgaben in Personalunion verbindet.

Im Jahr 2005 lag der besondere Schwerpunkt von TC and more auf der Erstellung einer Studie über den effizienten Einsatz spezieller Content Management Systeme in der Informationsentwicklung (CMS-Studie), der Weiterführung der Benchmarking-Workshops für Abteilungsleiter aus der TD sowie dem weiteren Ausbau des tekomp-WebPortals und des WebForums.

## 10.4 Fachzeitschrift "technische kommunikation"

Von Gregor Schäfer

### Inhalte

2005 erschienen pünktlich sechs Ausgaben der Fachzeitschrift. Der Umfang belief sich auf jeweils 64 Seiten. Einzige Ausnahme: Heft 6, das aufgrund der guten Buchungen von Werbeanzeigen insgesamt 72 Seiten hatte.

Folgende thematischen Schwerpunkte wurden 2005 gesetzt:

- Dokumentensicherheit
- Chancen und Grenzen moderner Hilfesysteme
- Effiziente Ersatzteilinformation
- Die individualisierte Anleitung
- Doku für die USA
- Kosten auf dem Prüfstand

Darüber hinaus informierte die Fachzeitschrift regelmäßig in den Rubriken „Praxis“, „Grundlagen“, „Bildung + Karriere“, „Übersetzung + Lokalisierung“, „Informationsmanagement“, „Online-Hilfe“, „Gesetze, Normen, Richtlinien“, TD + Unternehmensmanagement“ sowie „TD + Usability“. Eine feste Größe ist inzwischen das „Magazin“ im vorderen Heftteil. Die Zahl an Unternehmensnachrichten wuchs kontinuierlich. Regelmäßige Praxistipps erschienen über „Adobe Acrobat“, „Adobe FrameMaker“, „Sprache“ und „Übersetzung“. Die Umsetzung der Praxistipps "Übersetzung" erfolgte gemeinsam mit dem ADÜ Nord.

Verantwortlich für die Redaktion war Gregor Schäfer, Lektorat und Schlusskorrektur betreute Elisabeth Gräfe.

## Auflage

Laut IVW betrug die verbreitete Auflage 3/2005 6.258 Exemplare (2/2004 5.737 Exemplare), die verkaufte Auflage 5.411 Exemplare (2/2004 4.979 Exemplare). 2005 konnte die ‚technische kommunikation‘ ein deutliches Auflagenwachstum verbuchen.

## Hefteil „tekomp nachrichten“

In jeder Ausgabe erschienen Seiten aus und über die tekomp – die „tekomp nachrichten“. Die Seiten „Aus den Regionalgruppen“ betreute Dr. Anja Edelmann, Prof. Jürgen Muthig lieferte Informationen aus dem Vorstand für die Rubrik „Aus den Gremien“.

Auch die TECOM Schweiz nutzte nach langer Zeit wieder den Hefteil, um über ihre Geschehnisse zu berichten.

## Fachbeirat der tk

Der Fachbeirat umfasste 15 Ressorts, für die der Vorstand die unter 8.1 Beirat der Fachzeitschrift "technische kommunikation" genannten Personen berufen hatte:

Am 19. März traf sich der Fachbeirat mit der Redaktion zu seiner jährlichen Sitzung in der Stuttgarter Geschäftsstelle. Alle Seiten zeigten sich mit der inhaltlichen Qualität sehr zufrieden, ebenso mit der zuverlässigen Erscheinungsweise.

Zum Treffen lag ein Vorschlag des Verlags vor für die grafische Überarbeitung der Fachzeitschrift. Der Vorschlag wurde ausführlich besprochen.

## Grafische und inhaltliche Gestaltung

Mit Ausgabe 2/2006 startet die Fachzeitschrift mit einer grafischen und inhaltlichen Überarbeitung. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren zum einen die geänderten Heftinhalte, zum anderen die vom Fachbeirat mehrfach angemerkten grafischen Mängel, die sich nicht zuletzt durch die Anzahl an Werbeanzeigen in die Fachzeitschrift eingeschlichen hatten.

Im zweiten Halbjahr 2005 wurden die Weichen für das neue Gesicht der ‚technischen kommunikation‘ gestellt. Werner Knopp, grafischer Leiter von Schmidt-Römhild, erarbeitete eine weitere Layout-Variante. Dieser Vorschlag wurde vom tekomp-Vorstand auf seiner 81. Sitzung am 2./3. Dezember 2005 verabschiedet.

Die neue inhaltliche Struktur erarbeitete Gregor Schäfer. Dessen Vorschlag wurde am 23. September 2005 durch den Vorstand bestätigt.

## Verlagstreffen

2005 fand kein Treffen mit dem Verlag Schmidt-Römhild statt.

## 10.5 Pressearbeit

Von Gregor Schäfer

### 10.5.1 Pressearbeit tekomp-Geschäftsstelle

2005 betreute Gregor Schäfer die Pressearbeit der tekomp. Neben dem Verfassen und Versenden von Pressemitteilungen zählte dazu das Beantworten von Presseanfragen, das Schreiben von Interviews, Exklusivartikeln, Pressemappen sowie auf der tekomp-Jahrestagung das Organisieren einer Pressekonferenz und eines Pressezentrum.

Auf dem Presseverteiler 2005 standen zirka 300 Medien der Fach- und Publikumspresse sowie Freie Journalisten aus dem Raum Frankfurt und Wiesbaden. An alle beziehungsweise einen Teil dieser Medien wurden im Laufe des Jahres insgesamt acht Pressemitteilungen verschickt, meistens per E-Mail im Textformat.

Alle Mitteilungen waren außerdem parallel als RTF-Datei unter [www.tekom.de](http://www.tekom.de) verfügbar.

### 10.5.2 Jahrestagung

Die Presseaktivitäten rund um die tekomp-Jahrestagung wurden 2005 deutlich verstärkt. Um mehr Journalisten auf die Veranstaltung zu ziehen, organisierten die Agentur fhp und Gregor Schäfer zwei Presseveranstaltungen.

Die Presseveranstaltung am 10. November stellte die neue tekomp-CMS-Studie vor. Anfang Oktober gingen zirka 300 Einladungen gemeinsam mit dem Tagungsprogramm an Journalisten und Redaktionen in ganz Deutschland. Ergebnis: 42 Pressemappen wurden verschickt, acht Journalisten nahmen an der Pressekonferenz teil.

Auf der Pressekonferenz am 11. November präsentierte die tekomp das Ergebnis des tekomp-Doku-Preises 2005. An der Pressekonferenz nahmen zwar nur zwei Journalisten teil, im Vorfeld hatten aber bereits Fernsehen und Rundfunk darüber berichtet. Der hessische Rundfunk schickte ein Fernsehteam sowie einen Reporter vom Hörfunk. Ein weiteres Hörfunk-Interview führte der Sender Hitradio FFH.

Durch diese Maßnahmen gelang es, dass insgesamt 19 Journalisten der Fach- und Publikumsmedien die Jahrestagung besuchten.

Für die Aussteller stand 2005 erstmals ein kleines Pressezentrum zur Verfügung. Das Pressezentrum lag im ersten Stock der Rhein-Main-Hallen gegenüber dem Tagungsbüro. Geöffnet war das Pressezentrum am 10. und 11. November. Rund 30 Aussteller nutzten die Gelegenheit, Pressemappen auszulegen.



### 10.5.3 Pressemittelungen

Zu folgenden Themen erschienen Pressemitteilungen:

- tekomp-Frühjahrstagung 14. + 15. April 2005  
**PDF-Erstellung für Profis**
- Veranstaltungstermin  
**tekomp-Jahrestagung 2005**
- Aus- und Weiterbildung  
**Weiterbildungsprogramm etabliert sich**
- Neue tekomp-Publikation  
**Richtlinie über Sicherheitshinweise erschienen**
- Jahrestagung in Wiesbaden  
**Effiziente Übersetzung und Informationsentwicklung**
- Neue tekomp Verbraucherbrochure  
**Ärger mit dem neuen Gerät?**
- tekomp-Jahrestagung, Wiesbaden, 9.–11. November 2005  
**Content Management – eine strategische Herausforderung**
- tekomp-Jahrestagung in Wiesbaden  
**Rund 2.100 Teilnehmer besuchen Jahrestagung**

Neben den Presseinformationen erfolgten zusätzliche Versandaktionen per Post. So erhielten die Journalisten die Programme zur Frühjahrs- und Jahrestagung. Außerdem wurde an die Fachpresse ein Fragebogen verschickt, um die Themen zu ermitteln, die für die Medien interessant sind.

Auf dem Freiverteiler der ‚technischen kommunikation‘ standen neun Redaktionen.

### 10.5.4 Pressemappe

Zur tekomp-Jahrestagung erschien eine spezielle Pressemappe mit den Texten zu den einzelnen Presseveranstaltungen, über die Tagung selbst sowie über kommende tekomp-Veranstaltungen.

### 10.5.5 Exklusivbeiträge

Im vergangenen Jahr erschienen wieder einige Exklusivbeiträge. Auf Grund der guten Resonanz in 2004 veröffentlichte zum Beispiel das Handelsblatt einen weiteren Themenschwerpunkt über Technische Dokumentation im „Journal Mittelstand“. Zahlreiche Beiträge und Basisinformationen stammten von der tekomp. Darüber hinaus unterstützte Gregor Schäfer die Handelsblatt-Redaktion bei der inhaltlichen Konzeption der Beilage.

### 10.5.6 Pressearbeit Agentur FHP

2004 engagierte die tekomp die Hamburger PR-Agentur FHP, um die Öffentlichkeit stärker über die Ausbildungsmöglichkeit des Volontariats zu informieren. Ergebnis dieses Engage-

ments waren zahlreiche redaktionelle Projekte mit Publikums- und Fachmedien. Ein Teil dieser Projekte setzte FHP im ersten Quartal 2005 gemeinsam mit Gregor Schäfer um. Im ersten Schritt nahm FHP Kontakt mit den Medien auf, im zweiten bearbeitete Gregor Schäfer die Anfragen der Journalisten weiter und lieferte entsprechendes Informationsmaterial. Daraus resultierten unter anderem Veröffentlichungen in den Fachmedien der Agentur für Arbeit sowie in Tageszeitungen.

Auf der Jahrestagung stellte die tekomp die Gewinner des Doku-Preises der Öffentlichkeit vor. Dazu lud FHP Journalisten der Fach- und Publikumsmedien ein. Weiterhin kümmerte sich die Agentur um den Kontakt zu Fernsehen und Hörfunk.

### 10.5.7 Pressespiegel

Unter [www.tekom.de](http://www.tekom.de), Rubrik „Presse“ befindet sich ein PDF, das den Pressespiegel von 2005 enthält. Außerdem sind dort auch die Pressespiegel bis 1999 abrufbar. Alle Pressespiegel beruhen auf Belegexemplaren, die die Medien an die tekomp gesendet haben. Die Abdruckmenge kann durchaus noch höher sein.

Im Pressespiegel nicht gelistet sind Beiträge in der Fernsehsendung „Planetopia“ (SAT 1) sowie im Hessen Fernsehen. Außerdem Beiträge für den Hörfunk bei Hitradio FFH und beim Hessischen Rundfunk HR 1.

## Impressum

Gesellschaft für Technische Kommunikation und Informationsentwicklung e.V. (tekom)

Eberhardstraße 69 - 71

70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 657 04 - 0

Fax: 0711 / 657 04 - 99

E-Mail: [info@tekom.de](mailto:info@tekom.de)

Website: <http://www.tekom.de>

Stand: März 2006

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Prof. Jürgen Muthig (tekom-Schriftführer)

Textredaktion und Gestaltung: Penny Ulatowski

# A Anhang

Von Helga Allmaras

## A 1 Firmen- und Hochschulmitgliedschaften

### A 1.1 Firmenmitgliedschaften

- 2W Technische Informations GmbH
- 4-Text Software-Lokalisierung und technische Übersetzungen GmbH
- 4.ST Belgium NV
- ABB Robotics GmbH
- Acolada GmbH
- acrolinx GmbH
- across Systems GmbH
- Actino Software GmbH
- ADOBE Systems GmbH
- AEROTEC Engineering GmbH
- AFRISO-EURO-INDEX GmbH
- Agilent Technologies R & D und Marketing GmbH & Co. KG
- Airbus Deutschland GmbH
- AIXTRON AG
- Alchemy Software Development Ltd.
- Alexander Binzel Schweißtechnik GmbH & Co. KG
- Alfred Kärcher GmbH & Co.
- Alstom Power Generation AG
- Andreas Stihl AG & Co. KG
- AOL Deutschland GmbH & Co. KG
- Applied Films GmbH & Co. KG
- ARAKANGA GmbH
- Arbortext Software GmbH
- Arburg GmbH & Co. KG Technische Dokumentation
- arvato distribution GmbH
- ASIATEXT-Gesellschaft für Fremdsprachensatz mbH
- AUDI AG
- Audiovisuelles Marketing und Computer-Systeme GmbH
- Auto-Entwicklungsring Sachsen GmbH
- Auto-trol Technology GmbH
- AVL List GmbH
- BEHRINGER Spezielle Studioteknik GmbH
- BenQ Mobile GmbH & Co. OHG
- Bernard D&G / TurboDemo-Team
- BETA Systems Software AG
- BEUMER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
- bfj document partner
- BfTK GmbH & Co. KG
- bicom GmbH Agentur für Unternehmens-Kommunikation
- BIOTRONIK GmbH + Co. KG
- BMW AG
- Böhne und Warns Ing.-Büro für Technische Dokumentation
- Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH
- Bosch Rexroth AG
- BPW Bergische Achsen KG Unternehmenskommunikation
- Brockhaus Duden Neue Medien GmbH
- Brückner Maschinenbau GmbH

- BSD Gesellschaft für Innovative Bildung mbH
- BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH
- Burgmann Industries GmbH und Co. KG
- Cape design GmbH
- Carl Zeiss
- Carl Zeiss Optronics GmbH
- caron publications ag
- carstens & co GmbH Informationsmanagement
- CARSTENS + PARTNER GmbH Agentur für Technische Dokumentation
- cedar Multimedia & Software
- CFS Kempten GmbH
- CLAAS KG aA mbH
- cognitas / München Ges. f. Technik-Dokumentation mbH
- cognitas / Paderborn Ges. f. Technik-Dokumentation mbH
- com-a-tec GmbH Kommunikationsagentur für Technik
- Comet Communication GmbH
- Comet Computer GmbH
- Comidoc
- Commando GmbH Internet-Services+Online-Dokumentation
- commatec Ing.- Büro
- CONDOK GmbH
- Conergy AG Technische Kommunikation
- Coperion Werner & Pfleiderer GmbH & Co. KG
- Corena Deutschland GmbH
- CPTec GmbH
- CSI Computer System GmbH Ilmenau
- Cycos AG Development Group 6
- D.O.G. Dokumentation ohne Grenzen GmbH
- DADE BEHRING MARBURG GmbH
- DaimlerChrysler AG
- DaimlerChrysler AG BS/SD/HPC P 502
- Danka Deutschland GmbH
- Datacon Technology Equipment GmbH
- DATACOPY publishing solutions gmbh
- DBT GmbH
- Deutsche Telekom AG
- Digital Print Group
- Digitect B.V.
- DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
- DIP-Digital-Print
- Dipl. Ing. W. Bender GmbH & Co. KG
- doc2b GmbH
- docConsult GmbH
- doctima GmbH
- doctronic GmbH & Co. KG
- Docufy GmbH
- Document Service Center Technische Übersetzung und Software-Lokalisierung GmbH
- Documentation & Translation Services B.V.
- Docware GmbH
- DOCX GmbH
- Dogrel AG
- DokuBahn Ltd.
- DOKUTEAM GMBH
- Dokuwerk Gundlach & Partner
- door2solution software gmbh
- DOSCO Document Systems Consulting GmbH
- Dr.Ing.h.c.F.Porsche AG

- Dräger Safety AG & Co. KG a A  
Corporate Communications
- Druckhaus Waiblingen
- dSPACE GmbH
- EADS Deutschland GmbH
- EADS Deutschland GmbH  
Systems & Defence Electronics
- EDAG - Engineering + Design AG
- Eduard Küsters Maschinenfabrik  
GmbH & Co. KG
- eko-ILS Logistics GmbH
- EMAG Maschinenfabrik GmbH
- empolis GmbH part of arvato
- Endress + Hauser Conducta  
GmbH & Co.
- Endress + Hauser GmbH + Co.  
KG
- Endress+Hauser Flowtec AG
- ENGEL AUSTRIA GmbH
- eolas informationsdesign gmbh
- EPCOS AG
- Ericsson Austria GmbH
- Eskenazy Translations
- ETAS GmbH
- eurodoc Sonovision ITEP GmbH
- euroscript Deutschland GmbH
- euroscript Switzerland AG
- ExperTeach GmbH
- F. Zimmermann GmbH  
Konstruktion
- Fachübersetzungen CP  
MacKusick GmbH & Co. KG
- Fahner Druck GmbH
- Fahrzeugteile Service Zentrum  
Mellendorf GmbH
- Festo AG & Co. KG
- Festo Didactic GmbH & Co. KG
- FIDUCIA IT AG
- Finanz IT GmbH
- Fischer Computertechnik GmbH
- FIW GmbH Fachpersonal für  
Industrie und Wirtschaft
- Formel D GmbH
- Fraunhofer-Institut IAO
- FREQUENTIS GmbH TCI
- Fresenius Medical Care  
Deutschland
- FRIADENT GmbH
- Fujitsu Siemens Computers  
GmbH VP BC PSS PI
- GABO mbH & Co. KG
- GARP Bildungszentrum
- GE Inspection Technologies  
GmbH
- GE Wind Energy GmbH
- GEA Lyophil GmbH  
Elektrokonstruktion /  
Dokumentation
- Gebr. Heller Maschinenfabrik  
GmbH
- GFT GmbH Technische  
Dienstleistung
- Giesecke & Devrient GmbH
- Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
- Gogolin & Co.
- Grafikteam Werbeagentur GmbH
- Griebisch+Rochol Druck GmbH &  
Co. KG
- Grohe Water Technology AG &  
Co. KG
- H. Stoll GmbH & Co. KG
- Hammer-Technik
- Harman/Becker Automotive  
Systems GmbH
- Headline Werbeagentur GmbH
- Heidelberger Druckmaschinen  
AG
- Heitec AG
- Hermann Sewerin GmbH  
Gerätetechnik
- Herrenknecht AG

- Hewlett-Packard GmbH
- hico GmbH
- Hinterkopf GmbH
- Homag Holzbearbeitungssysteme AG
- Honeywell GmbH
- Hottinger Baldwin Messtechnik GmbH
- Hüthig GmbH & Co. KG
- Huhn dialog GmbH & Co. KG
- IFE Automatic Door Systems Knorr-Bremse GmbH
- ifm electronic gmbh
- Illustrationsbüro Böbel
- IImDoc Technische Dokumentation GmbH
- IImDoc Halle Technische Dokumentation GmbH
- indubo translation solutions GmbH & Co. KG
- IndustrieHansa Consulting & Engineering GmbH
- Info-Satz Stuttgart GmbH
- infolox GmbH
- Ing. Büro FORMAT Ges. für technische Information
- Ing.-Büro Wilfried Straßmann GmbH
- Ing.-Büro Wittke
- Ingenieurbüro Wilfried Sorg
- INGTECH GmbH
- inmedius Europa GmbH
- Insta Elektro GmbH
- Intelliact AG
- intellitext SprachenService
- InTra eG
- ipsso GmbH
- IR-ABG Allgem Baumaschinen GmbH
- iSOFT Deutschland GmbH
- ITEDO Software GmbH
- itl AG
- IWK Verpackungstechnik GmbH
- IZB SOFT
- JUMO GmbH & Co. KG
- K&R Software GbR
- k+k information services GmbH
- Kachel Techn. Dok. + Kommunikation
- KBA-METRONIC AG
- KHS Maschinen- und Anlagenbau AG
- Kieback & Peter GmbH & Co. KG
- Knorr-Bremse SfS GmbH
- Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH
- KONZEPT GmbH
- Kothes! Technische Kommunikation GmbH i.G.
- Krones AG
- KTM Sportmotorcycle AG
- KUKA Roboter GmbH
- Kurt Wandelt GmbH
- Langenscheidt Fachverlag GmbH
- LanguageWire GmbH
- Leinhäuser und Partner
- Lenhardt Maschinenbau GmbH
- Lenze AG LHS Telekom GmbH & Co. KG
- Liebherr Logistik GmbH
- Lindauer Dornier GmbH
- Linde Kältetechnik GmbH & Co. KG
- LionBridge Deutschland GmbH
- Locatech GmbH
- LS Language Services GmbH, a Siemens Company
- Macromedia
- MAFI Transport-Systeme GmbH, TREPEL Airport Equipment GmbH

- MAN Roland Druckmaschinen AG
- MAN TURBO AG
- MAP Medizin -Technologie GmbH
- Marconi Communications Software Systems GmbH & Co. KG
- Marconi Communications GmbH
- Mares Übersetzungsbüro GmbH
- MATERNA GmbH
- MB-technology GmbH Team E/E-Dokumentation
- Media Saturn Systemzentrale GmbH
- Media-Print Digital GmbH
- mediaTEXT JENA GmbH
- MEDION AG Quality Management CE
- medionet AG
- Metso Lindemann GmbH
- Mettenmeier GmbH Unternehmensbereich FGE TrainingsCe
- Mettler-Toledo GmbH
- MID Documentation GmbH
- MID Information Logistics
- MIS GmbH
- Mitsubishi Electric Europe B.V.
- Moeller GmbH
- Mohles Fachkräfte Translation Dokumentation GmbH
- MOOG GmbH Co. KG
- Motorola GmbH Embedded Communication Computing
- MSX International GmbH
- mt-g medical translations GmbH & Co. KG
- MTU Friedrichshafen GmbH
- Multitest elektronische Syst. GmbH
- National Instruments Engineering GmbH & Co. KG
- NEOPLAN Bus GmbH
- NexPress GmbH Service Engineering
- NIONEX GmbH Direct Group Bertelsmann
- Nordson Engineering GmbH
- Novar GmbH
- Noxum GmbH
- O/R/T/ Studios Translation Management
- Océ Printing Systems GmbH
- Océ-Deutschland GmbH
- Österreichisches Bundesheer
- OMNI GmbH
- Open Text Company
- orfgen Agentur zur Dampf
- OSW Techn. Dokumentation Verlag GmbH
- OTTO Group hansecontrol
- OVIDIUS GmbH
- Panasonic Electric Works Europe AG
- Paradigma Software GmbH
- PASS Engineering GmbH
- pester pac automation
- Phoenix Contact GmbH & Co. KG
- Pilz GmbH & Co.
- PIRONET NDH AG BC Industry
- Polytec GmbH
- PRO. Q.C. Systems Design Ltd.
- Prokom GmbH
- Propack Data GmbH
- PTV AG
- Putzmeister AG
- R & S Bick Mobilfunk GmbH
- RasaTec GmbH



- realtime GmbH Dokumentation & Tools
- reinisch AG
- Rheinmetall Defence Electronics GmbH
- Rheinschrift Übersetzungen Best + Steigerwald GbR
- Richard Wolf GmbH
- RIWAS technologies GmbH
- RKT Übersetzungs- und Dokumentations GmbH
- Robert Bosch GmbH
- Robert Bürkle GmbH
- Roche Diagnostics GmbH
- Röder Präzision GmbH
- Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, Werk Köln
- Sage Software GmbH & Co. KG
- Salomon I & K
- SAM Engineering GmbH  
Software Adaption Management
- SAP AG
- Schaeffler KG
- SCHEMA GmbH
- Schuler Pressen GmbH & Co. KG
- scopus GmbH, Information Management & Consulting
- SDL INTERNATIONAL
- SDL Multilingual Services GmbH & Co. KG
- Sennebogen Maschinenfabrik GmbH
- SensoLogic GmbH
- Serco GmbH
- ServiceXpert GmbH
- ServoTech GmbH
- Sieb & Meyer AG
- Siegenia-Aubi KG
- Siemens AG/Amberg Amberg
- Siemens AG/Erlangen A&D PT 6
- Siemens AG / Erlangen B1 TDL
- Siemens AG / Erlangen GB. Hochspannung
- Siemens AG / Erlangen I & S IT PS IP 24
- Siemens AG / Karlsruhe
- Siemens AG / Konstanz
- Siemens AG / Mühlheim / Erlangen, KWU - Mühlheim/Erlangen
- Siemens AG / München
- Siemens AG / München SD EA 1 SM SE E
- Siemens AG / München SQT EWL
- Siemens AG / Nürnberg
- Siemens AG / Offenbach Logistics and Assembly Systems
- Siemens AG Medical Solutions
- Siemens AG Transportation Systems TS RA SD 7
- Siemens Building Technologies
- Six Offene Systeme GmbH
- SKF GmbH
- SKODA AUTO a.s., Kundendienst (PSO)
- SL innovativ GmbH
- smart gmbh
- Software AG
- Software Daten Service GmbH Dokumentation & Lokalisierung
- Software SPEPS GmbH
- Sparkassen Informatik GmbH & Co. KG
- Spiegel Institut Mannheim
- SSI Schäfer Noell GmbH
- STAR Deutschland GmbH
- Star Engineering GmbH
- Stender GmbH
- Steuer GmbH Printing Technology

- Sti service für technische information
- Sulzer Metco AG
- SUSE LINUX Products GmbH
- SWX Swiss Exchange
- Sylphen GmbH & Co. KG
- Syskon Systemlösungen GmbH
- SYSTEC GmbH
- Systemgruppe Bremer, Maute, Witschel GmbH
- t3 medien GmbH
- TANNER AG
- TD & DS Technical Documentation & Data Services GmbH
- TDS Technische Dokumentation S. Gleich
- Tebis Techn. Informationssysteme AG
- TechniDoc GmbH
- Technische Dokumentation Habermaas GmbH
- technotrans AG Technische Dokumentation
- tecteam GmbH
- Tedopres International B.V.
- tedos Techn. Dokumentationservice
- text & form Technische Übersetzungen GmbH
- tfk GmbH Training für Kommunikationsnetze
- TGW Transportgeräte GmbH Innovationsmanagement
- The Language Technology Centre LTD
- Thewald Kommunikation
- ThyssenKrupp Marine Systems / Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH
- TID Informatik GmbH
- TLT GmbH
- TOPDOK
- torborg & hahn GbR produktdokumentation
- Trados GmbH
- transline Deutschland Dr.-Ing. Sturz GmbH
- transmit-Deutschland GmbH & Co. KG
- Trisoft NV
- TRUMPF GmbH + Co. Maschinenfabrik
- TTS-Technical Translation Services R.C. Abbey GmbH
- TÜV Product Service GmbH
- Tyco Fire & Integr. Solutions s.r.o Tyco Safety Products
- TZD-Techn. Dokumentation GmbH
- TZU Akademie GmbH
- Uhlmann Pac-Systeme
- VALLEY FORGE Technical Information Services GmbH
- VAW CZ, s.r.o.
- VAW-arvato GmbH
- VB Autobatterie GmbH & Co. KG auf Aktien
- VIEGA GmbH & Co. KG
- Viessmann Werke GmbH & Co.
- VISUTEC GmbH
- VITRONIC Dr. Ing. Stein GmbH
- Voith Turbo GmbH & Co. KG
- Volkswagen AG
- VTeG GmbH
- WAGO Kontakttechnik
- Webasto Product International BV
- Werner & Pfleiderer Industrielle Backtechnik GmbH
- Wessendorf Software + Consulting GmbH
- Wilken GmbH

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• WILO AG</li><li>• Windmüller &amp; Hölscher KG</li><li>• Winkler GmbH</li><li>• Wirtschaftskammer Österreich<br/>Wirtschaftsförderungsinstitut</li><li>• WTW GmbH</li><li>• Xplanation Language Services<br/>N.V.</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• ZF Friedrichshafen AG</li><li>• ZF Lemförder Fahrwerktechnik<br/>AG &amp; Co. KG</li><li>• Zindel AG Techn.<br/>Dokumentation u. Multimedia</li><li>• Zinser Zweign. der Saurer GmbH<br/>&amp; Co. KG</li><li>• Zwick GmbH &amp; Co.</li></ul> |
|---|--|

## A 1.2 Hochschulmitgliedschaften

- Deutsche Telekom AG  
Fachhochschule Leipzig
- Elektronikschule Tettnang  
Medientechnik
- Fachhochschule Aachen
- Fachhochschule Furtwangen  
FB. Dokumentation und  
Kommunikation
- Fachhochschule Gelsenkirchen  
FB. Maschinenbau
- Fachhochschule Giessen-  
Friedberg,  
FB MNI
- Gewerbliche Schule in  
Schorndorf
- Hochschule Karlsruhe  
- Technik und Wirtschaft
- OSZ  
Informations- und  
Medizintechnik
- Sprachen & Dolmetscher- Institut  
München
- SWA Software Akademie AG
- Universität Stuttgart  
Institut für Steuerungstechnik  
ISW
- Zürcher Hochschule Winterthur,  
Angewandte Linguistik und  
Kulturwissenschaft

## A 2 tekompublikationen

Die nachstehende Publikationsliste stellt den Stand des Jahres 2005 dar. Eine aktuelle Bestellliste finden sie auf der tekomp-Website: [www.tekom.de](http://www.tekom.de)

Die Bestellkonditionen entnehmen Sie bitte ebenfalls den Informationen auf der Website.

### A 2.1 Tagungsbände

<b>Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen</b>	<b>Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.</b>	
<b>Restbestände alter Tagungsbände</b>	auf Anfrage	
<b>Tagungsband H05</b>	€20,--	€20,--

### A 2.2 Broschüren

<b>Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen</b>	<b>Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.</b>	
Studie 2002 (Bericht und Tabellenband) „Stand und Perspektiven der Technischen Kommunikation“ nur Bericht nur Tabellenband	€47,50	€32,50 €17,50 €22,50
<b>Leitfaden für Betriebsanleitungen</b>	€64,--	€43,50
<b>NEU: Richtlinie zur Erstellung von Sicherheitshinweisen in Betriebsanleitungen</b> Stand: 2005	€62,--	€42,--
<b>Studie "Potentiale der technischen Dokumentation"</b> Langfassung	€66,50	€46,--
<b>1. Brüssler Colloquium for "User-friendly Product Information"</b> April 2001, Zusammenfassung der Vorträge	€10,--	€7,--
<b>2. Brüssler Colloquium for "Barrier-free access to technical information"</b> März 2002, Zusammenfassung der Vorträge	€18,--	€13,--

### A 2.3 Loseblattsammlungen

<b>Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen</b>	<b>Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.</b>	
<b>Rechts- und Normenpraxis</b> eine Loseblattsammlung für Technische Redakteure, Technische	€105,--	€82,--

<b>Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen</b>	<b>Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.</b>	
Übersetzer, Technische Illustratoren, Multimedia-Produzenten, (inkl. Muster-AGB für Technische Redakteure) Ergänzungslieferungen 2x jährlich, Preis pro Seite	€ 0,20	€ 0,18

#### A 2.4 Für Dienstleister

<b>Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen</b>	<b>Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.</b>	
<b>Checkliste Vertragsgestaltung für Technische Redakteure</b> Aktualisiert 2006	€ 35,--	€ 20,--
<b>Muster-AGB für Technische Redakteure</b> (in der Loseblattsammlung enthalten), aktualisiert 2006	€ 30,--	€ 18,--

#### A 2.5 Hochschulschriften

<b>Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen</b>	<b>Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.</b>	
Peter Stadtfeld <b>"Didaktische Kriterien zur Strukturierung von Bedienungsanleitungen"</b> ISBN 3-7950-0744-5, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 1999	€ 45,50	€ 45,50
Anneke Bosse <b>"Der Umgang mit Fachausdrücken in Betriebsanleitungen für Personenkraftwagen"</b> ISBN 3-7950-0746-1, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 1999	€ 28,--	€ 22,50
Sandra Knopp <b>"Aufbau, Gestaltung und Struktur bei Online-Hilfesystemen"</b> ISBN 3-7950-0757-7, Verlag Schmidt-Römhild 2000	€ 28,--	€ 22,50
Ralf Geyer <b>"Evaluation von Gebrauchsanleitungen"</b> <b>Testverfahren und ihre Anwendung</b> ISBN 3-7950-0760-7, Verlag Schmidt-Römhild 2000	€ 23,--	€ 18,00

Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen	Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.	
Martin Riegel "Technische Kurzanleitungen" Eine Entwicklungsmethodik zur nutzergerechten Gestaltung ISBN 3-7950-0768-2, Verlag Schmidt-Römhild 2001	€28,--	€22,50
Christian Bartsch "Die Verständlichkeit von Software-Hilfesystemen" Eine sprachwissenschaftliche Analyse am Beispiel Microsoft Word 2000. ISBN 3-7950-0770-4, Verlag Schmidt-Römhild	€28,--	€28,--
Anja Edelmann "Hypertextbasierte Softwaredokumentation" ISBN 3-7950-0794-1, Verlag Schmidt-Römhild	€28,--	€22,50
Müslüm Çap "Maschinelle Übersetzung auf dem Prüfstand" ISBN 3-7950-0799-2, Verlag Schmidt-Römhild	€36,--	€36,--
Werner Schweibenz "Computerterminologie als Benutzerbarriere" ISBN 3-7950-7003-1, Verlag Schmidt-Römhild	€28,--	€28,--
Cornelia Kühn "Handlungsorientierte Gestaltung von Bedienungsanleitungen" ISBN 3-7950-7008-2, Verlag Schmidt-Römhild	€28,--	€28,--
Sven Pieper "Funktion und Profession Technischer Redakteure" ISBN 3-7950-7011-2, Verlag Schmidt-Römhild	€19,--	€19,--
Clemens Schwender „Technische Dokumentation für Senioren“ ISBN 3-7950-7026-0, Verlag Schmidt-Römhild	€28,-	€28,-
Viktoria Klemm „Verwendungssituation und Textgestalt - Analysen von Betriebsanleitungen für Personenkraftwagen“ ISBN 3-7950-7027-9, Verlag Schmidt-Römhild	€36,-	€36,-

## A 2.6 Schriften zur Technischen Kommunikation

Titel Bibliographische Daten/Bemerkungen	Preise in Euro für Mitgl./Nichtmitgl.	
Jörg Hennig und Marita Tjarks-Sobhani "Verständlichkeit und Nutzungsfreundlichkeit von technischer Dokumentation" ISBN 3-7950-0750-X, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 1999	€28,--	€22,50
Carl-Otto Bauer "Rechtliche Anforderungen an Benutzerinformationen" ISBN 3-7950-0759-3, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2000	€24,50	€24,50
Jörg Hennig und Marita Tjarks-Sobhani "Qualitätssicherung von technischer Dokumentation" ISBN 3-7950-0766-6, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2000	€30,--	€30,--
Jörg Hennig und Marita Tjarks-Sobhani "Informations- und Wissensmanagement für technische Dokumentation" ISBN 3-7950-0774-7, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2001	€32,--	€32,-
Stefan Zima "Kommunikation in der Technik, Motortechnik und Sprache" ISBN 3-7950-0779-8, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2002	€35,00	€35,00
Jörg Hennig und Marita Tjarks-Sobhani (Hrsg.) "Lokalisierung von Technischer Dokumentation" ISBN 3-7950-0789-5, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2002	€32,--	€32,--
Jörg Hennig und Marita Tjarks-Sobhani (Hrsg.) „Visualisierung in der technischen Dokumentation“ ISBN 3-7950-7001-5, Verlag Schmidt-Römhild, Lübeck 2003	€35,--	€35,--
Jörg Hennig und Marita Tjarks-Sobhani (Hrsg.) „Technische Kommunikation – international“ Deutsche Ausgabe	€36,--	€36,-
Jörg Hennig und Marita Tjarks-Sobhani (Hrsg.) „Technical communication – international“ Englische Ausgabe (Sonderpreis auch für Mitglieder befreundeter Verbände wie SCT, ISTC, FTI, STD)	€36,--	€24,-
Dr. Jörg Hennig, Dr. Marita Tjarks-Sobhani Wörterbuch zur technischen Kommunikation und Dokumentation	€24,50	€24,50